

2 0 6

lak  
P&S



Da ist was los.

Willst du dabei sein,  
musst du dabei sein.



## Inhalt

4	Vorwort des Direktors	22	Progressive Muskelrelaxation
5	Chronik des Schuljahres	23	Pension Maria Pichler
8	Bericht des Schulbibliothekars	23	Pension Renate Sansone
9	Bericht der Schulärztin	25	Übungsfirmenmesse in Dornbirn
10	Bericht des Elternvereins	26	Computer für Asylwerber
11	Bericht des Schulsprechers	26	Danke
12	Schule auf dem Weg	27	Themen der schriftlichen Reifeprüfung
13	Besuch des Schreibmaschinen-Museums in Wattens	30	Ergebnisse der Reifeprüfung
13	Über die Schulter schau'n	31	Themen der schriftlichen Abschlussprüfung
14	Der Jakobsweg	32	Ergebnisse der Abschlussprüfung
15	Gesundheitstag	34	Projekte der HAK und HAS
16	Besuch in Mauthausen	43	Die Macher
18	CeBIT 2006	44	SGA und Klassensprecher
19	Italienisches Flair in Haller Klassenzimmer	45	Unsere Lehrerinnen und Lehrer
19	Lieblingsfach Italienisch	49	Beschreibung der Fächer
20	„Money makes the world go around!“	52	Unsere Schülerinnen und Schüler
21	Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht	63	Termine und Statistik

Es ist wieder Zeit, Rückblick zu halten auf ein erfolgreiches Schuljahr 2005/2006:

Wir blicken zurück auf verstärkte Arbeit im Bereich der Schulentwicklung, vom Sozialprojekt für Asylwerber über strukturierte Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Organisation einer Bildungsmesse.

Wir blicken zurück auf ...

- ....einen informativen Besuch der CeBIT in Hannover.
- ....viele Betriebsbesichtigungen und auf eine intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.
- ....einen erfolgreichen Gesundheitstag, der an unserer Schule seit fünf Jahren fest etabliert ist.
- ....die neu ins Leben gerufene Kooperation mit der UMIT (private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik).
- ....die Installation des kabellosen Internetzuganges für einige Klassenräume.
- ....tolle Sport- und interessante Sprachwochen.

Damit „Schule reibungslos“ funktionieren kann, braucht es viele Helfer:

Mein Dank gilt ...

- ....dem Elternverein, vertreten durch den Obmann, Herrn Klemner, der für die Anliegen der Schule stets ein offenes Ohr hat.
- ....dem Schulgemeinschaftsausschuss und der Personalvertretung für die gute Zusammenarbeit.
- ....allen Mitgliedern des Lehrkörpers für die engagierte Arbeit im abgelaufenen Schuljahr.
- ....dem Administrator, Herrn Koll. Mag. Klaus Liener, und meiner Sekretärin, Frau Eva Dunkl, für ihre tatkräftige Unterstützung.
- ....dem Herrn Landesschulinspektor HR Mag. Norbert Auer und seinem Team für die gute Zusammenarbeit.
- ....Frau Marina Pittl und unserem Schulwart, Herrn Egon Schöpf, für die Sauberkeit im Inneren und für die Pflege der Außenanlagen der Schule.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft erholsame Ferien und den Absolventinnen und Absolventen unserer Schule viel Erfolg für ihre private und berufliche Zukunft.

Mag. Dietmar Wiener, Direktor

## September

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 12. Wiederholungsprüfung, Konferenz
- 13. Wiederholungsprüfung, Konferenz
- 14. Schulbeginn
- 15. Feueralarm in der 5. Stunde
- 19. Schulgemeinschaftsausschusssitzung
- 20. Schriftliche Reifeprüfung, Abschlussprüfung
- 21.-22. Schriftliche Reifeprüfung
- 23. Klassensprecherwahl
- 30. Schulsprecherwahl

## Oktober

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28
31				

- 5. Elternabend 1AS, 1AK, 1BK, 1CK
- 18. Nebentermin Abschlussprüfung
- 25. Tiroler Landestheater "Anne Frank", 2AK, Pleunigg

## November

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30		

- 10./24. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 1BK, 1CK\*
- 14./21./28. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 2AK\*

## Dezember

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 1. Kickboxen mit R. Wurm, D. Scherzer, 1BK, 1CK\*
- 14. Tiroler Landestheater "Der Zerrissene" von Nestroy, 5BK, Pleunigg
- 22. Weihnachtsgottesdienst
- 23. Weihnachtsfußballturnier

\* Unterstützung vom Tiroler Kulturservice

Jänner

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30	31			

- 9. Beginn der Wienwoche 3AK
- 13. Pädagogische Konferenz, Ende der Wienwoche 3AK
- 20. Tiroler Landestheater, Probe "Der Zerrissene", 5BK, Pleunigg

Feber

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28			

- 3. Tiroler Landestheater, Generalprobe "Der Zerrissene" von Nestroy, Pleunigg
- 7. Schriftliche Abschlussprüfung
- 9. Vorstellung der Schwerpunktfächer, 2AK, 2BK; Leokino "We feed the world", 5BK, 4BK, 4CK, Danler, Frantz, Neuner, Pleunigg
- 10. Vorstellung der Schwerpunktfächer, 3AK, 3BK; Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht (Unterstützung ÖKS, Kulturkontakt Austria), 1AK, Pleunigg
- 20. Anmeldung für die Reifeprüfung, Abschlussprüfung; Jazzdance mit Gracia Kosenbacher, 2AK\*
- 24. Besuch der UMIT, 5AK, 5BK, 5CK

März

		1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	31

- 3. Autorenlesung von Erika Wimmer (Unterstützung TKS), 5BK, Pleunigg
- 6. Vorbereitung für die mündliche Abschlussprüfung, 2. Nebentermin, Präsentation der Maturaprojekte
- 10.-13. Besuch der CeBIT 3AK, 4AK, 4BK, 4CK, 5AK, 5CK Peschel, Thaler
- 15. ÜFA Messe Dornbirn, 4AK, 4BK, 4CK, 3AS; Mittelalterliche Musik: Vorführung (Unterstützung TKS), 2AK, Pleunigg
- 16. ÜFA Messe Dornbirn, 4BK, 3AS
- 20.-21. Präsentationen
- 28. ÜFA Messe Dornbirn, 2AS



Die Klassen 1AK und 2AK werden vom Europäischen Sozialfond unterstützt und in der Unterrichtsform COOL (Cooperatives offenes Lernen) unterrichtet.

\* Unterstützung vom Tiroler Kulturservice

April	3	4	5	6	7	19. Präsentation der RAIKA Hall 20. Jazzdance mit Jasmin Albertini, 1BK, 1CK*
	10	11	12	13	14	
	17	18	19	20	21	
	24	25	26	27	28	
	29	30				
Mai	1	2	3	4	5	15. Indische Musik*, 3AS, 3BK, Pleunigg, Wallinger, Pidner 23. Sprecherziehung mit Frau Johanna Lindinger vom Tiroler Landestheater*
	8	9	10	11	12	
	15	16	17	18	19	
	22	23	24	25	26	
	29	30	28	31		
Juni				1	2	7.- 9. Mündliche Reifeprüfung 5AK 9.-12. Mündliche Reifeprüfung 5BK 13.-16. Mündliche Reifeprüfung 5CK 19. Tanztheater "Stars of Tomorrow", Innsbrucker Tanzsommer, 1AK, 2BK, 2AK, Gallister, Schreckensperger E., Pleunigg 19.-20. Abschlussprüfung 29. Notenkonferenz
	5	6	7	8	9	
	12	13	14	15	16	
	19	20	21	22	23	
	26	27	28	29	30	
Juli	3	4	5	6	7	3. Ausmalen einiger Klassenräume, Schreckensperger E. 4. Gesundheitstag 5. Ausmalen einiger Klassenräume, Schreckensperger E. 6. Volleyballturnier 7. Abschlusskonferenz, Zeugnisverteilung
	10	11	12	13	14	
	17	18	19	20	21	
	24	25	26	27	28	
	31					

\* Unterstützung vom Tiroler Kulturservice

Die ganz große Veränderung in der Schulbibliothek im heurigen Schuljahr war die Anschaffung eines neuen Verwaltungscomputers und damit verbunden auch die Umstellung der Bibliothek auf das neueste LITTERA Bibliotheksverwaltungsprogramm.

In diesem Zusammenhang geht ein ganz großes Dankeschön an Frau Prof. Peschel und Frau Prof. Thaler, durch deren Einsatz und technisches Know-how es gelungen ist, den alten Datenbestand ohne Verlust auf das neue Programm zu überspielen, sodass auch während der Umstellungsphase der Bibliotheksbetrieb ohne Unterbrechung weitergeführt werden konnte. Das größte Problem war dabei, dass der „alte“ Computer technisch noch aus der DV-Steinzeit stammte, sodass keine der im Programm vorgesehenen Möglichkeiten der Datenübertragung funktionierte. Schließlich half nur noch das Ausbauen der alten Festplatte und ihr Einbau in den neuen Computer.

Derzeit stehen allen Schülerinnen und Schülern und natürlich auch den Lehrkräften in der Schulbibliothek ca. 4.500 Bücher und andere Medien zur Verfügung.

Ein Schwerpunkt der Neuanschaffungen im heurigen Schuljahr war der Erwerb der neuen zehnbändigen Geschichte Österreichs, eines Standardwerks, das eigentlich in keiner Bibliothek einer höheren Schule Österreichs fehlen darf.

Dank der großzügigen Unterstützung durch Herrn Dir. Wiener war es möglich, wieder einige Fachzeitschriften neu zu abonnieren. Diese Abonnements müssen nicht aus dem laufenden Bibliotheksbudget finanziert werden.

Apropos Budget: Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an unsere neue Sekretärin, Frau Eva Dunkl, die die gesamte Buchhaltung der Bibliothek managt.

Neben Fachbüchern für die verschiedenen Unterrichtsgegenstände wurden wieder systematisch Neuerscheinungen vor allem österreichischer Autoren angekauft und natürlich auch eine ganze Reihe von Jugendbüchern, wobei einen Schwerpunkt die Bücher zum Thema „Gewalt“ bildeten.

Übrigens bin ich bei der Anschaffung von Jugendbüchern für jeden Tipp von Seiten der Schülerinnen und Schüler dankbar.

Ein „Highlight“ im heurigen Bibliotheksjahr war die Dichterlesung von Kurt Lanthaler, dessen Tschonnie-Tschenett-Romane schon längst zu den Klassikern der neuen deutschen Kriminalliteratur zählen.

Für Freunde spannender Krimis gäbe es in der Schulbibliothek Lesestoff für viele, viele Monate auf der sprichwörtlichen einsamen Insel, wobei auch die Zahl englischsprachiger Kriminalromane schon ziemlich beachtlich ist.

Vom dänischen Schriftsteller Hans Christian Andersen stammt der Satz:

„Ein Buch ist ein fliegender Teppich ins Reich der Phantasie.“

Ich glaube, die Ferien sind sicher die beste Zeit dafür, sich mit einem solchen Fluggerät auf die Reise zu begeben. Auf eine Reise ins unendliche Reich der Phantasie.

In diesem Sinne: schöne Ferien!  
Felix Muigg, Schulbibliothekar



Nach einem arbeitsintensiven Schuljahr und einem außergewöhnlich lange dauernden Winter freuen wir uns vorerst einmal alle zu Recht auf einen Sommer mit Zeit und Gelegenheiten, neue Energien zu tanken. Ausklinken aus dem Alltagsstress, nur wenige Termine wahrnehmen müssen, keine Hektik, aber dafür Zeit haben für Reisen, Kultur, Lesen, Hobbys, Sport und Bewegung tut uns gut.

Regelmäßige Bewegung gibt uns nicht nur Kraft für das Muskel-, Knochen- und Gelenkssystem, sondern regt auch das Immunsystem an und hilft, neue Abwehrstrategien zu entwickeln. Begleitend werden der Blutdruck reguliert, Stoffwechselerkrankungen reduziert, der Blutzucker in Balance gebracht und gehalten, Übergewicht verhindert, einer vasculären Sklerose vorgebeugt und bekannte Volkskrankheiten wie Schlaganfall und Herzinfarkt günstig beeinflusst.

Besonders ideal wirkt sich dabei der richtige Wechsel zwischen körperlicher Betätigung und Ruhe aus. Phasen der Ruhe mit einer kleinen Siesta, im Schul- und Arbeitsjahr

meist nicht vorstellbar, dürfen in den Ferien mit gutem Gewissen genossen werden. Unser Herz-Kreislauf-System erholt sich, begleitend können wir neben dem sportlichen Vergnügen auch soziale Kontakte pflegen und Freundschaften schließen. Sommerliche Badetage, Wanderungen oder Radtouren werden geplant, aber nicht ohne daran zu denken, Haut und Augen gegen schädliche UV-Strahlung zu schützen. Runzelige, sonnengeschädigte Altershaut und gefährliche Hauterkrankungen können dadurch ebenso vermieden werden wie spätere Netzhautschäden. Zudem ist der bei Hitze vermehrte Flüssigkeits- und Elektrolytbedarf auszugleichen.

Freude an Bewegung in Abwechslung mit entsprechenden Erholungsphasen baut zwanglos die Grundkondition auf, die körperliche Fitness, mentale Stärke und seelisches Wohlfinden schafft Voraussetzungen, neuen Anforderungen erfolgreich zu begegnen!

Mit guten Wünschen für einen unbeschwer-  
ten Wellness-Sommer

Dr. Renate Gschwandtner, Schulärztin

Als Elternvertreter ist es mir möglich, an Sitzungen aller Elternvertreter der AHS/BHS gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesschulrates und Vertretern dieser Behörde teilzunehmen.

Diese Möglichkeiten habe ich wahrgenommen, um einen Eindruck vom Schulleben im Bundesland und im Speziellen in den anderen BHS zu erhalten.

Dabei habe ich für mich persönlich viele Eindrücke und Erfahrungen und interessante menschliche Kontakte gewonnen. Die wesentlichste Erkenntnis dabei ist für mich, dass sich unsere Schule in einem beneidenswerten Umfeld befindet.

1. Die EDV-technische Ausstattung wird laufend verbessert und befindet sich auf dem bestmöglichen Stand.
2. Das ganze Schulgebäude, Alt- wie Neubau, sind funktionell adaptiert und der umgebende Park wird sowohl zur Entspannung als auch zum Unterricht bestens genutzt.
3. Die Zusammenarbeit der Direktion, des Professorenkollegiums sowie der Schüler- und Elternvertreter ist äußerst zweckorientiert. Bei den gemeinsamen Sitzungen im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) werden u.a. die schulautonomen Tage festgelegt, von Professoren gewünschte, im Rahmen des Lehrplanes mögliche Änderungen erörtert und beschlossen. Diese gemeinsamen Beschlüsse sind erforderlich, damit diese vom Landesschulrat letzt-

instanzlich genehmigt werden.

4. Engagierte Professoren suchen neue Herausforderungen, um für sich und für die Schüler neue, interessante Wege der Aus- und Weiterbildung zu finden.

Diese wenigen von mir aufgezählten Punkte zeigen, dass unsere Schule bestens aufgestellt ist und damit ein hervorragendes Umfeld geschaffen wurde, um den Schülern beste Voraussetzungen für ihre Ausbildung zu geben. Diese ist letztendlich der Grundstein für ihre berufliche und/oder universitäre Zukunft.

Soweit es uns im Elternverein möglich ist, werden wir Projekte der Schüler und der Professoren mit Rat und Tat und natürlich finanziell unterstützen. Dies sehen wir als eine der wesentlichen Arbeiten des Elternvereines an einer BHS an.

Daher zum Abschluss noch eine Bitte an die Eltern. Werden Sie Mitglied des Elternvereines und unterstützen sie unsere Tätigkeit durch Ihre Mitarbeit und den Mitgliedsbeitrag. Es kommt unseren Kindern zugute.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Erich Klemra, Obmann des EV  
 essc.klemra@chello.at, 0664/5269016

Sabine Bader, Schriftführerin  
 sabine.bader.@gmx.at, 05223/56401

Wilhelm Münzer, Kassier, 05224/53997

## Bericht des Schulsprechers

Nun ist die Zeit gekommen mein Amt abzugeben. Nach fünf Jahren Handelsakademie bin ich am Ziel angelangt und mein zweites und letztes Jahr als Schulsprecher ist damit beendet.

In diesem Schuljahr 2005/06 tat sich einiges an der Schule. Die wahrscheinlich größten Kopfschmerzen bereitete der Schulleitung das viel umstrittene Thema „Rauchen am Schulhof“. Im Herbst 2005 kämpfte der Direktor noch vehement um Einsicht der Raucher, den Pausenhof nicht jeden Tag mit Zigarettenstummeln zu übersäen. Teils vergeblich, doch einige Kehr-einheiten verbesserten die Situation. Im Jahr 2006 kam dann die „Lösung“. Das Gesetz „Rauchen im Schulgebäude und am Schulgelände ist verboten“ tritt in Kraft. Damit war das Verschmutzungsproblem am Pausenhof geregelt, nur stellte sich die Frage, wo die Raucher in Zukunft ihre Sucht befriedigen können, denn dass ca. 100 Schüler vom einen auf den anderen Tag das Rauchen aufgeben, ist nicht der Fall. Somit einigte sich die Schulleitung darauf, den Rauchern in der Fußgängerzone bei der Einfahrt zum Schulgelände das Rauchen zu erlauben. Dies ist zwar nicht die optimale, aber momentan die einzige Lösung.

Natürlich gibt es auch einiges Erfreuliches zu vermelden. Im letzten Jahr wurden einige neue Beamer in der Schule installiert, die im Unterricht eine große Hilfe sind. Weiters wird auch heuer wieder das Projekt „Gestaltung der Klassenräume durch

Schüler“ in der letzten Schulwoche umgesetzt. Die Handelsakademie kann auch als Erfolg verzeichnen, die bisher einzige Partnerschule der neu eröffneten Universität in Hall, der UMIT, zu sein.

Heuer gelang es meinem Team und mir ein erfolgreiches Fußballturnier zu Weihnachten zu organisieren. Es fand wieder großen Anklang bei den Schülern. Leider fiel die Bilanz beim tirolweiten Oberstufenfußballturnier nicht ganz so wie gewünscht aus, denn wir verabschiedeten uns unglücklich durchs Elfmeterschießen im K.O. System. Natürlich wird auch noch wie gehabt in der letzten Schulwoche das jährliche Volleyballturnier stattfinden.

Nicht nur die Maturantinnen und Maturanten, sondern auch die Schulleitung werden noch zum Schluss des Schuljahres zu Höchstleistungen gezwungen, denn erstmals maturieren heuer drei Abschlussklassen. Doch auch diese Schwierigkeit wird dank der guten Organisation sicher mit Bravour bewältigt werden.

In diesem Sinne wünsche ich noch allen Maturantinnen und Maturanten viel Glück bei den weiteren Prüfungen. Gleiches gilt all denjenigen, die ihr Können für die Wiederholungsprüfung im Herbst aufgespart haben.

Euer Schulsprecher  
Christian Wagner





Geiz ist nicht geil - der Mensch steht nicht im Widerspruch zur Natur oder zu seinen Konkurrenten aus anderen Ländern: Vernetzung und Kooperation - Hilfe zur Selbsthilfe - Solidarität und globale Verankerung - **die HAK/HAK Hall in Tirol ist auf dem Weg**

Thema	Zeit	Initiator(en)
COOL-Starttag	16.09.05	Danler, Wallinger, Frantz, Gallister, Pleunigg, Öhlinger, Pichler, Höck
"Stressbewältigung"	Dez. 05 - Jän. 06	Kugler, Sansone
Progressive Muskelrelaxation Seminar	6 Stunden mit 3AS	
Theater: "Der Zerrissene"	Dez. 05 Jän. 06	Pleunigg
Fußballturnier	Dez. 05	Schreckensperger E.
"Über die Schulter schau'n"	Schuljahr 2005/06	Kugler, Sansone
Referate, Betriebsbesichtigungen	3AS	
Kompetenzerweiterung durch Praxisbezug		
Theaterwerkstatt 1AK *)	Feb. 06	Pleunigg
ÜFA-Messe	März 06	Höck, Bader, Peschel
Haus der Völker	März 06	Muigg M.
Buddhismus und Nomaden		
CEBIT	März 06	Thaler, Peschel
Gedenkfahrt nach Mauthausen	April 06	Muigg M., Gallister
Gedächtnistraining mit Gregor Staub	Mai 06	Pfleger, Thaler, Tschugg, Pleunigg, Kugler
Volleyball-Turnier	Juni 06	Schreckensperger E.
Klassenzimmer ausmalen	Juni 06	Schreckensperger E.
Sprachreise nach Mondavio	Juni/Juli 06	Podmirseg
Sprachreise nach Nizza	Juni/Juli 06	Schreckensperger R., Muigg F.
Gesundheitstag	Juli 06	Kugler, Schreckensperger R.
Maturaprojekt	Juni 06 - März 08	Höck, Schreckensperger R
"Bildungsmesse"		
Projekt: Computerkurse für Asylanten	April - Juni 06	Podmirseg, Gr. 1 Schulentwicklung
Tanz "Stars of tomorrow"	Juni 06	Gallister, Schreckensperger E. Pleunigg, Pichler
Sportwoche - Mörbisch	Juni 06	Schreckensperger E., Öhlinger

\*) Unterstützung des ÖKS

## Schreibmaschinen-Museum

Die 2AS besuchte im Unterrichtsfach IFOM das Schreibmaschinenmuseum in Wattens. Im Museum werden über 450 voll funktionsfähige Modelle aus der Sammlung von Herrn Jörg Thien modern präsentiert. Herr Thien führt auch selbst durch das Museum und erklärt die Entwicklung der Informationstechnologie sehr lebendig und äußerst kompetent. Die Sammlung umfasst den Zeitraum von 1884 bis in die Gegenwart und bietet interessante Einblicke in die Entwicklungsgeschichte der Schreibmaschine.



2AS  
Dipl.-Päd. Anna Kugler  
Dipl.-Päd. Renate Sansone



Um Einblick in das zukünftige Berufsleben zu bekommen, schaute die 3AS im Schuljahr 2005/2006 im Unterrichtsfach IFOM den Mitarbeitern verschiedener Unternehmen "über die Schulter".

Folgende Projekte wurden von der 3AS geplant und durchgeführt:

Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik und Hörakustik

Referent: Herr Maurer

"Wie schone ich meine Augen bei der Computerarbeit?" Sehtraining  
Personalmanagement Bank Hypo, Innsbruck

"Auftreten - Äußeres Erscheinungsbild - Wie bekomme ich einen Job?"

Bank Austria-Creditanstalt, Filiale Hall in Tirol

"Eine Bank stellt sich vor"

Riepenhausen, Hall in Tirol

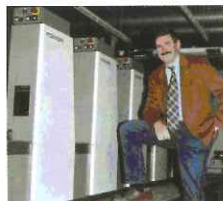
"Neueste Trends in der manuellen Ablage"

Druckerei Raggl, Innsbruck

"Vom Entwurf bis zum Plakat"

Dinkhauser Kartonagen

"Verpackung nicht nur Schutz, sondern auch Werbeträger"



Dipl.-Päd. Renate Sansone  
Dipl.-Päd. Anna Kugler



„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich (Joh. 14,6).“

Dieser Satz aus dem Johannesevangelium, der von Jesus als „dem Weg“ spricht, mag vielleicht einer der Gründe sein, aus dem immer mehr Menschen den Jakobsweg wieder für sich entdecken.

Der Jakobsweg ist ein Pilgerweg, der sich über zahlreiche Länder bis nach Santiago de Compostela zum Grab des hl. Jakobus des

Älteren, einem der 12 Apostel Jesu, erstreckt. Der Beginn hingegen kann nicht so genau festgelegt werden, generell gilt aber: „Der Jakobsweg

beginnt, wo der Pilger aufbricht“ - sozusagen vor der eigenen Haustüre.

Da dieses Schuljahr das letzte für uns an dieser Schule war, kam Herr Prof. Pidner mit dem Vorschlag zu uns, vor der Matura eine

Wallfahrt zu unternehmen. Frau Prof. Bankl kam auf die Idee, einen Teil des Jakobsweges entlang zu wandern und bat auch einen Bekannten,

Alois Norz, der selbst schon am Jakobsweg bis nach Frankreich gepilgert war, uns gewissermaßen als Vorbereitung zu besuchen. Im Rahmen eines Vortrages erzählte er uns dann von seinen Eindrücken, die durch eine beeindruckende Diapräsentation visuell unterstützt wurden.

Am Donnerstag, den 4. Mai, war es dann schließlich so weit und wir, das sind alle 5.

Jahrgänge inklusive aller Klassenvorstände sowie natürlich Herr Prof. Pidner und Frau Prof. Bankl, begannen unsere „Pilgerreise“ in Terfens. Zu Beginn hielten wir an einigen Stationen, zu denen uns

Pater Severin, der uns wie auch Alois Norz ebenfalls begleitete, einige einleitende Worte über „den Weg“ und „den Lebensweg“ im Allgemeinen mitgab. Die nächsten 1½ Stunden wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein durch eine frühlingshafte Landschaft. Wir gingen von der Kapelle Maria Larch in Richtung Gnadental, wo wir schließlich die Kirche St. Michael erreichten. Dort hielten wir einen Gottesdienst ab, der auch teilweise von uns Schülern mitgestaltet wurde. Die hl. Messe feierte mit uns wiederum Pater Severin, der vom Chor musikalisch unterstützt wurde. Erfreulicherweise haben fast alle Schüler teilgenommen.

Um den Ausflug noch gemeinsam ausklingen zu lassen, hatten wir anschließend noch die Möglichkeit, beim Mittagessen zusammen zu sitzen, bevor wir unseren Heimweg antraten. Insgesamt können wir sagen, dass diese Wallfahrt eine gute Möglichkeit war, uns vor den Prüfungen zu sammeln und Kraft zu schöpfen. Außerdem

war sie ein netter Abschluss unserer gemeinsamen HAK-Zeit, die rückblickend trotz Anstrengungen sehr schön war.

Barbara Agstner und Katharina Münzer, 5AK



Gesundheitstag - 4. Juli 2006

### "Zu dick - zu dünn - oder doch gerade richtig?" (Referentin: Frau Alice Klausner)

..... diese Frage stellen sich viele Jugendliche.  
Doch wo finden wir die Antwort? Auf der Waage?  
Wer sagt, was „normal“ ist?  
Um zu entsprechen, rutschen viele in eine Ess-Störung!  
Doch was verbirgt sich hinter einer Ess-

Störung?  
Kann sie „geheilt“ werden? Wie kann sie/er aussteigen?  
..... in diesem Seminar wurden Hintergründe, Symptomatik und Behandlung von Ess-Störungen besprochen.

### "Stimmhygiene: Sprechen - Aussprache - Körpersprache - Ausstrahlung" (Ref.: Andreas Haun)

„Schauspielerei ist eine schöne Sache, aber man sollte sich nicht dabei erwischen lassen“, sagte Peter O'Toole, einer der größten Schauspieler unserer Zeit. Damit beschrieb er nicht nur sein Handwerk, sondern gab auch einen wichtigen Ratschlag, wie wir uns im Alltag verhalten sollen. Ich bin der Überzeugung, dass alles, was ich erzähle, interessant sein kann, solange ich selbst es für interessant halte und ehrlich meine, solange ich keinen eiteln Hintergedanken verberge, oder sogar mich verberge solange ich nicht denke, was das Gegenüber vielleicht denken könnte, und mich deshalb verdrehe. Dies bedeutet nicht, dass man ein besonders selbstsicherer Mensch werden muss. Das Zaubermittel sind die Fakten. In unserer Sprache liegt so viel an uneitler Un-Zweideutigkeit. Jedoch haben wir gelernt, dies mit einem Wust von Verkampungen zu überdecken, sodass wir etwas anderes sagen, als wir aussprechen. Damit lügen wir in den Ohren des Zuhörers, und

niemand will jemandem zuhören, der unaufrichtig ist.

Es gibt viele Übungen, die lehren, wie man Hintergedanken wegschaufelt und jene Fakten, die man transportieren will, freilegt. Dafür gibt es vier Schritte:

**Mobilisierung** des Körpers, **Führung** der Ausstrahlung, **Führung** der Sprache, **Gestaltung** mit Aussprache

Erstaunlich dabei ist, dass all diese Übungen rein den Körper betreffen (wie Turn-Übungen) oder mit abstrakter Vorstellung arbeiten. Es sind also keine Übungen, die den Beigeschmack von Gehirnwäsche haben, wie man sie vielleicht bei Motivations-Trainern finden kann. Natürlich ist es wesentlich, dass jeder versucht, sich auf diese Übungen ein wenig einzulassen. Nur ein kleines bisschen Mühe kann schon viel bewirken.



### "Richtige Ernährung Mundhygiene Gefährlichkeit von Piercing im Gesichtsbereich"

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Sabine Melitopolus im "Haus der Gesundheit" bekamen die Schüler der Klasse 2BK Informationen über

Mundhygiene, richtige Ernährung, die Gefährlichkeit von Piercing sowie über die Schädlichkeit von Alkopops.

### Kinder- und Jugendanwaltschaft

Ein Vertreter der Kinder- und Jugendanwaltschaft, Herr Dr. Bucher, referierte über Jugendschutz und Jugendrechte. Auch wurden sonstige wichtige Fragen dazu, welche von Seiten der Jugendlichen kamen, behandelt.

Mauthausen (1938 - 1945)



Das Konzentrationslager Mauthausen war eines der gefürchtetsten Lager im gesamten KZ-

System - es war das einzige KZ der Stufe III, der schlimmsten Kategorie, in Österreich. Die Deportation ins KZ Mauthausen bedeutete für viele Häftlinge die Ankunft in einem Todeslager.

Ins KZ wurden großteils Juden und Zigeuner gebracht. Aber auch Kriegsgefangene, Polen, und Tschechen, Republikanische Spanier, Russen, Kriminelle, Homosexuelle und Zeugen Jehovas\*).



Da das KZ nur eine begrenzte Zahl von Häftlingen aufnehmen konnte, wurden die meisten ermordet.

Die Häftlinge mussten tage- und nächtelang, ob bei Schnee, Regen oder bei heißer Sonne, an der „Klagemauer“ stehen. Wenn sie sich hinsetzten, sich anlehnten oder zusammenbrachen, wurden sie sofort erschossen.



Wer dies überlebte, kam unter die Dusche. Eine Viertelstunde unter kaltem Wasser, eine Viertelstunde unter heißem

Wasser und dies ungefähr so lange, bis die

Schwächsten an Kreislaufproblemen starben. Um die Häftlinge daran zu hindern, sich gegen die Soldaten aufzulehnen, nahm man ihnen jede Hoffnung, lebend aus dem KZ zu entkommen.

Später setzte man die Häftlinge als Arbeitskraft im Steinbruch ein. Kranke und Arbeitsunfähige wurden einfach getötet.



Nur die Stärksten überlebten. Zu essen gab es nicht viel. In der Früh einen Becher Wasser, zu Mittag Eintopf und am Abend altes, verschimmeltes Brot.

Schlafen mussten alle in einer Halle, zu viert in einem Stockbett. Die Fenster mussten auch im Winter offen bleiben,



wodurch einige an einer Lungenentzündung starben. Im Sommer mussten die Fenster geschlossen bleiben, was dazu führte, dass es im Lager heiß war und stank. Wenn man sich nicht daran hielt, wurde man misshandelt oder sogar getötet.

In der Früh gab es einmal, aber nur für zehn Minuten, die Möglichkeit, aufs Klo zu gehen. Wer es nicht schaffte, musste in







die Hose machen. Als Arbeitskleidung bekam man ein Hemd, eine Hose und, wer „Glück“ hatte, Pantoffeln. Wenn

ein Häftling starb, desinfizierte man die Kleidung und gab sie dem nächsten Häftling.



Im Herbst 1941 wurde mit dem Bau einer Gaskammer begonnen, die für die Ermordung kranker und arbeitsunfähiger Häftlinge benutzt, aber auch großteils für groß angelegte Exekutionen verwen-



\*) Wegen ihrer neutralen Haltung wurden viele österreichische Zeugen Jehovas in Konzentrationslager gebracht. Die Ablehnung, den Treue-Eid auf Hitler zu leisten, und die Verweigerung des Militärdienstes eine politische Konsequenz ihres Glaubens waren Ursache ihrer Verfolgung.

Einige waren nicht nur Opfer, sondern auch Märtyrer, denn sie hätten ihre Freilassung bewirken können. Das war bei den 10.000 Zeugen Jehovas der Fall, die Opfer des Sadismus und der Brutalität Hitlers und seiner SS-Schergen wurden. Diesen Zeugen wurde die Gelegenheit gegeben, ein Schriftstück zu unterzeichnen, mit dem sie sich von ihrer Religion losgesagt hätten und daher freigelassen worden wären. Nur sehr wenige gingen darauf ein.

det wurde. Die Leichen wurden alle in Krematorien verbrannt.

Einmal versuchten die Häftlinge zu entkommen. Mit nassen Decken, die sie über den elektrischen Zaun warfen, verursachten sie einen Kurzschluss und flohen über die Mauern. Die meisten wurden bei der so genannten „Mühlviertler Hasenjagd“ erschossen, nur elf Häftlinge, die bei anderen Leuten Schutz gefunden hatten, überlebten.

Christine Stoß, 2AS

Die SS versuchte, die Zeugen Jehovas zu zwingen, diese Erklärung zu unterschreiben:

Konzentrationslager .....

Abteilung II

Erklärung.

Ich, der/die .....

geboren am: ..... in: .....

gebe hiermit folgende Erklärung ab:

1. Ich habe erkannt, dass die Internationale Bibelforschervereinigung eine Irrlehre verbreitet und unter dem Deckmantel religiöser Betätigung lediglich staatsfeindliche Ziele verfolgt.
2. Ich habe mich deshalb voll und ganz von dieser Organisation abgewandt, und mich auch innerlich von dieser Sekte freigemacht.
3. Ich versichere hiermit, dass ich mich nie wieder für die Internationale Bibelforschervereinigung betätigen werde. Personen, die für die Irrlehre der Bibelforscher an mich werbend herantreten oder in anderer Weise ihre Einstellung als Bibelforscher bekunden, werde ich unverzüglich zur Anzeige bringen. Sollten mir Bibelforscherschriften zugesandt werden, so werde ich diese umgehend bei der nächsten Polizeidienststelle abgeben.
4. Ich will künftig die Gesetze des Staates achten, insbesondere im Falle eines Krieges mein Vaterland mit der Waffe in der Hand verteidigen und mich voll und ganz in die Volksgemeinschaft eingliedern.
5. Mir ist eröffnet worden, dass ich mit meiner erneuten Inschutzhaftnahme zu rechnen habe, wenn ich meiner heute abgegebenen Erklärung zuwiderhandle.

....., den .....

Unterschrift .....

Am Freitag, dem 10. März, startete um 21:00 Uhr vor unserer Schule ein Reisebus voll aufgeregter Schüler und den beiden Lehrerinnen, Frau Prof. Peschel und Frau Prof. Thaler, seine 794 km lange Reise zur CeBIT 2006 nach Hannover. Dank günstiger Verkehrslage erreichte die Reisegruppe schon früh am Samstagmorgen ihr Ziel.

Von 9:00 bis 15:00 Uhr waren wir dann im Messegelände in Hannover und staunten dort über die neuesten Digitalkameras, Mobiltelefone, Computer, Speichermedien, Drucker, Server, MP3-Player und viele andere Innovationen.

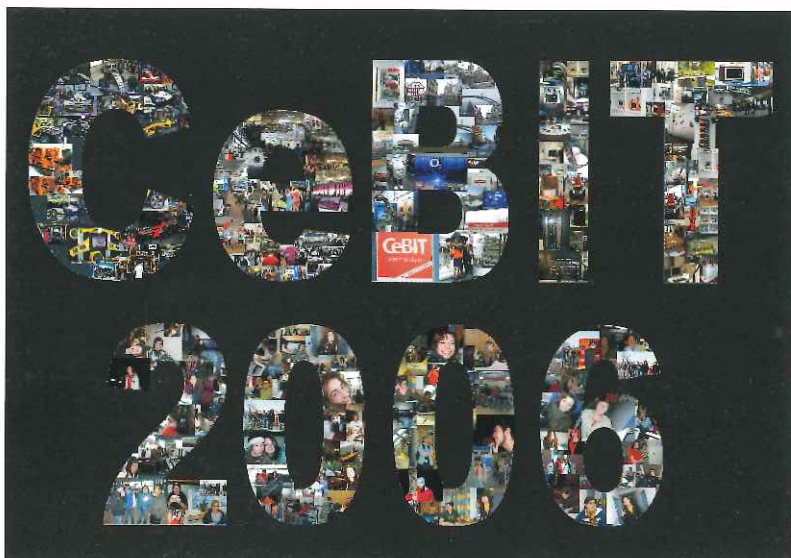
Besonders beeindruckend waren auch die neuen HD-Fernseher, deren Bildqualität jene der gewöhnlichen Modelle doch deutlich übertrifft. Außerdem wurde uns klar, dass auch bei technischen Geräten das Design immer mehr an Bedeutung gewinnt und wir bereits in naher Zukunft mit futuristisch gestalteten Geräten rechnen können.

Viele der ausstellenden Firmen versuchten außerdem durch besondere Highlights ihre Konkurrenz zu übertrumpfen. Es gab neben ausgefallenen Shows samt Gewinnspielen und mehreren Formel-1-Boliden auch die Fußballstars des FC Bayern München zu bewundern.

Nach einer erholsamen Nacht in der Jugendherberge in Hameln ging es am nächsten Morgen erneut zum Messegelände, wo wir bis 14:00 Uhr die restlichen Hallen der CeBIT besichtigten und weitere Innovationen auf dem Gebiet der Technik bewunderten.

Als wir am Sonntag um ca. 23:30 Uhr in Hall ankamen, waren sich alle einig, dass sich der lange Weg gelohnt hatte und dass die Exkursion zur CeBIT eine tolle Bereicherung unserer Schuljahres war.

Pascal Mautner, 4CK



## Italienisches Flair in Haller Klassenzimmer

Wir, die Schüler der 5BK, bedanken uns auf diesem Wege beim Tiroler Kulturservice, das uns eine Gastlesung der heimischen Autorin Erika Wimmer ermöglicht hat. Am 3. März 2006 las sie uns den Text „Tarantinos Malerinnen“ vor, zu dem sie bei ihrem Aufenthalt in Rom inspiriert wurde. Die Lesung fand in unserer Klasse in gemütlicher Atmosphäre statt. Durch ihre Mimik und Gestik beim Vorlesen des Textes konnte sie den niedergeschriebenen Wörtern eindrucksvoll Leben einhauchen. Anschließend starteten wir eine angeregte Diskussion über den Text und konnten unseren Wissensdurst bezüglich Literatur

und Lebensstil einer Autorin stillen. Wie jedes Jahr war dieses Angebot des Tiroler Kulturservices: eine willkommene Abwechslung zum stressigen Schulalltag.

Tanja Auer,  
Sabrina Kirchmair,  
Thomas Schwaninger,  
Stephanie Toaba,  
Irina Todorova,  
5BK

## Lieblingsfach Italienisch

Sarah Sampt brillierte in Italienisch

Den zweiten Platz in Italienisch beim Fremdsprachenwettbewerb der Berufsbildenden Höheren Schulen Tirols in der Villa Blanka erzielte Sarah Sampt aus Gnadewald. Die Handelsakademikerin zeigte ihre glänzenden sprachlichen Fähigkeiten bei Statements zu den Themen „Umwelt“, „Eröffnung eines italienischen Restaurants“ und „Sinnhaftigkeit eines Studiums der italienischen Sprache“.



Mag. Isolde Podmirseg

Als Teil des Gesamtprojekts „Theaterbegleitung zu Der Zerrissene von Johann Nestroy“ hat uns Frau Doris Happl, Dramaturgin im Landestheater, angeboten, an der Ausgabe Nr. 147, Jahrgang 2006, des Theaterprogrammheftes mitzuwirken. Da in der Posse selbst einige Couplets zu finden sind, haben auch wir versucht, ein zum immer aktuellen Thema „Kapital“ passendes Gedicht dieser Art zu verfassen.

Auszug aus dem Programmheft:  
Die Proben wurden begleitet von der 5. Klasse der HAK Hall. Schüler haben sich Gedanken zum Zerrissenen gemacht und folgendes Couplet verfasst:

**Autoren:**

Mario Haidacher,  
Martin Hammerschmidt,  
Michael Oberdorfer,  
Max Breitenlechner,  
Daniel Aumayr und  
Sonja Unterlechner  
5BK

Geld regiert die heut'ge Zeit,  
des einen Freud, des andern Leid.

Weihnachten ist nicht das Fest der Liebe,  
sondern Umsatzaufschwung für Betriebe.  
Die Produktion darf auf keinen Fall stagnieren,  
Ziel ist's den Gewinn zu optimieren.  
Statt Menschen heißt's Maschinen,  
es gilt noch mehr zu verdienen!  
Kleinbetriebe schreiben rote Zahlen,  
die schuftende Bevölkerung trägt die Qualen.

Geld regiert die heut'ge Zeit,  
des einen Freud, des andern Leid.

Die Wirtschaft in Afrika geht nicht voran,  
Schuld ist der weiße Mann.  
Von der Ausbeutung dort sind wir besessen  
und die armen Leute haben nichts zu essen.  
Das „Schwarze Gold“ jedoch für uns von Nöten,  
aber die Reserven gehen schon langsam flöten.  
Darum steigt der Preis für Öl ständig in die Höh',  
aus der Geldtasche springen schon die Flöh'.

Geld regiert die heut'ge Zeit,  
des einen Freud, des andern Leid.

Der Pleitegeier kreist übers Land,  
der Grasser lacht sich in die Hand.  
Einheben kann er jede Steuer  
und für die Zahler wird's immer teurer.  
Die Bank schon lang nicht mehr im Plus  
egal - gekauft werden muss!  
Und wenn's das 10. Paar Schuhe ist -  
der Kaufwahn überwältigt den Verstand mit List.

Geld regiert die heut'ge Zeit,  
des einen Freud, des andern Leid.

Und die Moral von der Geschicht',  
die gibt es nicht.  
Geld hat man oder nicht!

## Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht

Am 10. Feber 2006 fand die Theaterwerkstatt mit Beate Albrecht für die 23 Schülerinnen und Schüler der 1AK im Medienraum unserer Schule statt.

Das Thema hieß: „Die vielen Seiten Europas: Kulturen Geschichte Identitäten“. Wir wählten folgende Länder: Griechenland, Spanien, England, Portugal und Deutschland und suchten die wichtigsten Informationen. Unser Repertoire erstreckte sich von verschiedenen Aufwärmübungen bis zur Darstellung von Emotionen: Liebe, Lust, Hass und Neid.

Nonverbale Übungen: Interviews in einer erfundenen Nonsenssprache und verschiedene Dialoge. Beate hat sich sehr viel Mühe gegeben, die vier Stunden interessant zu gestalten und hatte alles gut orga-

nisiert. Sie weihte uns in die Kunst des Theaterspieles ein. Die Bühnenarbeit half uns, die eigene Meinung auszudrücken. Es machte Spaß, Charaktere zu erfinden und ihnen eine Persönlichkeit zu geben. Es war viel angenehmer als normaler Unterricht, denn man konnte mit anderen Klassenkameraden kommunizieren und kreativ sein, anstatt nur in der Klasse zu sitzen und dem Lehrer zuzuhören. Wir würden uns freuen, ein solch interessantes Ereignis noch einmal miterleben zu dürfen.

Recht herzlich bedanken wir uns bei Kulturkontakt Austria für die finanzielle Unterstützung und bei Beate Albrecht. Organisiert hat diese Veranstaltung Frau Prof. Pleunigg im Rahmen des Deutschunterrichts.

Daniela Catic 1AK  
Marija Bilic 1AK  
Manuela Hosp 1AK

Unterstützung ÖKS - Kulturkontakt Austria

Aus der Sicht der Teilnehmer:

Wir finden es super, dass unsere Professorin, Frau Dipl.-Päd. Kugler, sich dafür eingesetzt hat, dass wir ein solches Seminar kostenlos besuchen konnten. Seitdem unsere Gruppe dieses Seminar mitgemacht hat, ist es viel entspannter und ruhiger in der Klasse. Das Seminar hat uns gezeigt, wie wir uns durch kleine Übungen schnell entspannen können. Die Seminarleiterin, Frau Mag. Vigl, war sehr nett, wir haben uns auf diese Stunden immer gefreut, da sie wirklich entspannend waren.

Stefanie Freund, 3AS



Aus der Sicht der Gruppenleiterin:

Das Entspannungstraining mit den 15 Schülern der Klasse 3AS empfand ich als ein gelungenes Projekt, da die Schüler gleichsam zur "Entspannungsgruppe" wurden, also Identität erworben haben. Ich glaube auch, dass das System Schule durch das Seminar beweglicher wurde. Wir haben der Entspannung Raum gegeben und das Schulangebot bereichert. Vielleicht konnten wir auch Neugier und Interesse bei anderen wecken.

Die Progressive Muskelrelaxation arbeitet mit dem Anspannen und Entspannen der Muskelgruppen des Körpers und führt zu einem Gefühl der Lockerheit, Gelassenheit und Ruhe. Der praktische Übungsteil erstreckte sich über ca. 30 Minuten und die Schüler thronten auf Tischen (Element Luft) oder lagen einfach auf dem Boden (Element Erde) ausgestreckt. Wir fanden in der Gruppe Ressourcen, die wir immer benötigen: die Luft, ein Symbol der Idee und Freiheit, und die Erde, ein Symbol der Basis und Verwurzelung. Der theoretische Teil bestand aus naturwissenschaftlichen, psychologischen Konzepten und Evaluationen.

Die Gruppe wurde eher frei gestaltet, die Schüler zeigten sich vorurteilsfrei und ließen sich auf Fremdes ein. Sie verdienen viel Lob und haben auch mir neue Anreize geliefert. Natürlich gab es motivationale Einbrüche, Ungeduld, das Entfernen im Schlaf - aber das darf sein.

Abschließend darf ich mich noch besonders bei Frau Prof. Kugler bedanken, die diesen Kurs ermöglichte und organisatorisch unterstützte.

Mag. Sonja Vigl

### Unsere Sekretärin, Frau Maria Pichler, ging in Pension

Mit 31. Dezember 2005 trat unsere Sekretärin Maria Pichler in den verdienten Ruhestand. Sie begann ihre Tätigkeit an unserer Schule im April 1979. Maria war allen an der Schule tätigen Direktoren eine wertvolle und gewissenhafte Sekretärin.

Durch meine Tätigkeit als Administrator und Direktor habe ich mit Maria 26 Jahre eng zusammengearbeitet und dabei ihr selbstständiges Arbeiten und ihr Engagement immer sehr geschätzt. Die Funktion als Rechnungsführerin der Schule hat sie in den vielen Jahren äußerst sorgfältig ausgeübt. Für mich war sie eine Sekretärin, auf die ich mich immer verlassen konnte und mit der ich in all den Jahren der gemeinsamen Arbeit nie eine Unstimmigkeit hatte. Ihrer Nach-

folgerin, Frau Eva Dunkl, stand sie in den letzten Monaten immer wieder mit Rat und Tat zur Seite und trug so maßgeblich zum reibungslosen Wechsel im Sekretariat bei.

Marias enge Verbundenheit mit der Schule brachte sie auch damit zum Ausdruck, dass sie bei der Organisation von schulischen Veranstaltungen immer mitgeholfen hat.

Wir wünschen unserer Maria viel Gesundheit, damit sie mit ihrem Herbert die „Dauerferien“ richtig genießen kann.

Mag. Dietmar Wiener,  
Direktor



### Frau Dipl.-Päd. Renate Sansone tritt in den verdienten Ruhestand

Mit Ende des Schuljahres 2005/06 tritt Renate Sansone in den Ruhestand. Sie begann ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule im Schuljahr 1984/85, nachdem sie vorher an der BHAK Schwaz drei Jahre lang tätig war. Ich kenne Renate Sansone als sehr gewissenhafte Lehrerin, deren Anliegen es stets war, die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben bestens vorzubereiten. Ihre angenehme Art und ihr Eingehen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler haben sicherlich maßgeblich dazu beigetragen, dass die gesteckten Lehrziele erreicht wurden.

Renate Sansone hat viele Fortbildungsveranstaltungen besucht, um sich fachlich immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Ihr Engagement für die Schule wurde durch

die Verleihung des Berufstitels Studienrätin gewürdigt. Ihre Kollegialität und ihr Humor sind von der Kollegenschaft immer geschätzt worden.

Ich persönlich möchte mich bei ihr ganz herzlich für 21 Jahre konfliktfreie Zusammenarbeit bedanken.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir unserer Renate viel Gesundheit und Tatkraft, damit sie sich mit vollem Elan ihren Kindern, Enkelkindern und ihrem Helmut widmen kann.

Mag. Dietmar Wiener,  
Direktor





## Mehr Freiheit.

Eigene Bankkarte, eigenes Konto. Und das kostenlos. Na endlich. Damit das Geld am Konto bleibt, gibt's jetzt zum „Relax Light“ Tarif von T-Mobile € 60,- Gutscheine und das Nokia 3120\* gleich dazu. Alle Infos auf [www.megacard.at](http://www.megacard.at)

\*Solange der Vorrat reicht. Die Gutscheine erfolgen mit einer der ersten Handyrechnungen. Mindestvertragsdauer 18 Monate.

**MegaCard**



## Übungsfirmenmesse in Dornbirn

Verschlafen, aber mit guter Stimmung, ging es für die Mitarbeiter von ACCT, P&P, Dolce Vita und XXXFurniture am 15. März um 6:30 Uhr auf nach Dornbirn. Nach einer witzigen, 2-stündigen Fahrt kamen wir endlich am Messegelände an. Aufbauen, schmücken und Luftballone aufblasen stand nun am Programm. Wir hatten die Aufgabe uns selbst zu organisieren und das ist uns recht gut gelungen. In 5er Gruppen versuchten wir die Wünsche unserer Kunden zufrieden zu stellen. Um 17:00 Uhr fuhren wir nach Bregenz, um unser Quartier in der Jugendherberge zu beziehen. Nach einer kleinen Pause, in der wir etwas essen konnten, fuhren wir mit unserem Busfahrer in die Nachtschicht nach Hard. Um

23:00 Uhr brachte unser Busfahrer mit Zwischenstopp beim McDonald's eine kleine Gruppe nach Hause. Der Großteil feierte aber noch länger.

Tagwache war um 7:00 Uhr und um 9:00 Uhr mussten wir wieder am Stand stehen, was für manche hart und für andere ganz leicht war. Nachdem am Vortag die Routine gesammelt wurde, war es trotz Müdigkeit leichter. Die Mitarbeiter der P&P wurden auch beim Verkaufswettbewerb ausgezeichnet. Um 15:00 Uhr packten wir unsere sieben Sachen wieder zusammen und fuhren nach Hause.

Magdalena Pöll,  
Petra Holzhammer, 4BK

# Einkaufszentrum Haller Altstadt



Stadt Hall in Tirol



- EINKAUFEN
- BUMMELN
- FREUNDE TREFFEN

Stadtmarketing Hall in Tirol



Parkgarage Untere Stadt und Parkgarage Kurpark 1 Stunde **GRATIS** parken!

[www.hall-in-tirol.at](http://www.hall-in-tirol.at)

Im Rahmen der Qualitätssicherung an unserer Schule werden Projekte verschiedenster Art durchgeführt. Da es mir persönlich ein sehr wichtiges Anliegen ist, in unserer materialistischen Welt nicht den Blick und das Mitgefühl für Mitmenschen in Not zu verlieren, die unsere Hilfe brauchen, schlug ich ein Sozialprojekt für Asylwerber vor. Ich freute mich sehr, auf Anhieb einige interessierte und motivierte Schüler gewinnen zu können. Jetzt ging es darum, herauszufinden, womit wir den Asylwerbern am meisten helfen könnten. Bereits nach dem ersten Treffen mit der Leiterin des Flüchtlingsheimes, Frau Dr. Pfeiffer, wurde klar, dass der wertvollste Beitrag unserer Schüler darin bestünde, den Asylwerbern Computer- und Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Zuerst wurde die Infrastruktur geschaffen: Frau Prof. Kugler organisierte zwei Computer über das Pädagogische Institut und Herr Prof. Schreckensperger installierte

Jeder Betrieb steht und fällt mit den guten Geistern, die im Hintergrund werken. Auch unsere Schule würde wohl ohne die beiden „grauen Eminenzen“ lange nicht so reibungslos funktionieren. Die HAK Hall wäre ein karger, verwahrloster Ort. Aber dank dem Einsatz von Frau Pittl und unserem Egon ist unsere Schule sauber und

sie. Dann gingen Dominik Trieb mit Stefan Kreinbacher und Christian Steiner aus der 3BK sowie Georg Pertinger aus der 4BK mit großer Begeisterung ans Werk und gaben ihre Computerkenntnisse an eine Gruppe junger Tschetschenen, Georgierinnen und Georgier weitergeben. Für Alphabetisierung und Deutschunterricht für Tschetscheninnen und vier Afrikaner meldeten sich David Abentung und Sarah Sampt aus der 4BK sowie Verena Schöpf aus der 3AK mit Natascha Lerchster aus der 2AS. Alle Schüler erfüllten ihre nicht leichte Aufgabe mit großem Engagement.

Mein Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen Lehrern, die sich an den Kosten eines Druckers beteiligt haben, den wir den Asylwerbern zum Abschluss schenken, sowie allen Schülern, die mit ihrem Idealismus, ihrer Begeisterung und ihrem Können die Umsetzung dieses Projekts ermöglicht haben.

Mag. Isolde Podmirseg

### **Ein Dank den guten Geistern der Schule! Frau Marina Pittl, Herrn Egon Schöpf!**

gepflegt - es duftet buchstäblich nach Sauberkeit und frischem Brot! Wir danken herzlich für ihre Mühe und wünschen ihnen einen schönen Sommer.

Mag. Gabriele Neuner  
im Namen aller  
Kolleginnen und Kollegen

**Deutsch**, 5AK Mag. Christine Bankl

## Thema 1: Literaturverfilmung - Adaption oder Kreation?

1. Verfassen Sie eine Filmkritik, in der Sie deutlich Position zum Film beziehen!
2. Kann man von einer "guten" bzw. "schlechten" Verfilmung eines Buches sprechen? Präsentieren Sie Ihre Meinung dazu!
3. Schreiben Sie einen Brief an einen Regisseur, in dem Sie ihm zwei Bücher aus Ihrer Leseliste zur Verfilmung vorschlagen!

## Thema 2: The Sound of Europe

1. Österreichs Bundeskanzler will die Europäische Verfassung retten. Schreiben Sie einen offenen Brief an W. Schüssel, in dem Sie ua. Themen wie zB Integration, die Grenzen Europas sowie die Rolle Europas in der Welt bearbeiten sollten.
2. "Österreich - und jetzt?" (A. Unterberger)  
Verfassen Sie einen Beitrag zum "Nachdenkbuch", in dem Sie die im Brief angeführten Aspekte berücksichtigen.

**Deutsch**, 5BK Mag. Traute Pleunigg, 5CK Mag. Gabriele Neuner

## Thema 1: Mobbing - Klima am Arbeitsplatz

Schreiben Sie mit Hilfe der Beilagen einen informativen Text über die Thematik "Mobbing am Arbeitsplatz"!

Dann verfassen Sie entweder eine Reportage zum Thema "Mobbing in der Schule" oder

interpretieren die Kurzgeschichte von Frank Drieschner "Nebenan: Der Kinder Feind" nach sprachlichen, formalen und inhaltlichen Kriterien.

## Thema 2: Tourismus in Tirol - eine kritische Betrachtung

Verbalisieren Sie die Grafik und die Statistik zum Thema "Tourismus in Tirol" und nehmen Sie persönlich dazu Stellung!

Verfassen Sie eine Erörterung zum Thema "Fremdenverkehr in Tirol". Schreiben Sie dazu einen persönlich-emotionalen Text entweder als inneren Monolog oder als fiktiven Dialog

oder

schreiben Sie einen offenen Brief, in dem Sie auf eine Aussage von Felix Mitterer antworten.

**Französisch**, 5AK Mag. Ilse Gallister

La France et l'Autriche

Deux pays connus pour leurs vins et leur culture

Berufsrelevante Kommunikation

Résumé d'une lettre

Demande d'échantillons

Commande

Reclamation

**Italienisch**

5AK/5BK/5CK Mag. Isolde Podmirseg,

5BK/5CK Prof. Martina Weiskopf

Berufliche Kommunikation:

Hotelreservierung

Firmenpräsentation

Angebot

Auftragsbestätigung

Thema:

Neues Nichtrauchergesetz in Italien

Rauchverbot in Tiroler Firmen

**Englisch**

5AK Mag. Josef Wallinger

Ethical code of conduct in the garment and shoe business

Task 1: job application (complete business letter)

Task 2: summarize the article "Landmark Court Decision for Chinese Workers"

Task 3: draft a persuasive statement for your presentation

Task 4: draft an inquiry

Task 5: study the following offer

Task 6: draft an e-mail

Task 7: place an order with these particulars

5AK Mag. Karin Danler

5BK Mag. Herbert Langer

5CK Mag. Erica Frantz, Mag. Martina Weiskopf

"Case Study A. Darbo AG"

Task 1: listening comprehension

Task 2: making an offer

Task 3: acknowledgement of order

Task 4: details of business trip

Task 5: preparing a presentation

Task 6: advice of dispatch

Task 7: handling a complaint

Task 8: writing a first reminder

### Mathematik

5AK, 5CK Mag. Heinz Binder

5BK Mag. Klaus Liener

1. Differentialrechnung  
Kurvendiskussion und Extremwertaufgabe
2. Wachstum und Trigonometrie  
Berechnung eines logistischen Wachstums, Vermessung einer Fichte
3. Finanzmathematik  
Konversion von Renten und Effektivzins
4. Kostenpreistheorie
5. Wahrscheinlichkeitsrechnung  
Hypergeometrische Verteilung, Binomialverteilung  
Normalverteilung, Laplace-Wahrscheinlichkeit

### BDA (Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit)

5AK Mag. Peter Till, Mag. Astrid Lechleitner

5BK Mag. Anton Leitner, Mag. Jürgen Luger

5CK Mag. Jürgen Luger, Mag. Klaus Bader

1. Rechtsformwahl und Vollmachten im Unternehmen
2. Jahresabschluss
3. Investition und Finanzierung
4. Kostenrechnung
5. Einkommenssteuer
6. Personalmanagement
7. Kaufvertrag und internationale Geschäftstätigkeit mit Schriftverkehr
8. Laufende Geschäftsfälle
9. Schriftverkehr

## Ergebnisse der Reifeprüfung

5AK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	26
Bestanden:	15
Nicht bestanden:	6

**Ausgezeichneter Erfolg:**

Agstner Barbara Desiree

**Guter Erfolg:**

Gatterer Isabel Christina  
 Münzer Katharina  
 Prantner Barbara  
 Vielhaber Sabine

5BK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	18
Bestanden:	12
Nicht bestanden:	1

**Ausgezeichneter Erfolg:**

Haidacher Mario

**Guter Erfolg:**

Bader Johanna  
 Breitenlechner Maximilian  
 Hammerschmidt Martin  
 Toaba Stephanie-Farida

5CK

Zur Reifeprüfung zugelassen:	27
Bestanden:	17
Nicht bestanden:	3

**Ausgezeichneter Erfolg:**

Eberl Christina  
 Klingler Kathrin  
 Prugger Thomas

**Guter Erfolg:**

Felder Patrick Martin  
 Flöck Gerald  
 Gsaller Karin  
 Tarneller Fabio

## Abschlussprüfung Deutsch

3AS Mag. Felix Muigg

Aufgabenstellung 1: Jugend und Politik

Impulstext aus der „Tiroler Tageszeitung“

Bearbeitungsformen: Erörterung, Leserbrief, innerer Monolog

Aufgabenstellung 2: Probleme am Arbeitsmarkt

Impulstext aus der Zeitung „Der Standard“

Bearbeitungsformen: Verbalisieren von Schaubildern und Grafiken, Stellungnahme, innerer Monolog

## Abschlussprüfung Übungsfirma

3AS Mag. Klaus Bader, Mag. Christine Höck

1. Besprechung Posteingang und Postausgang
2. E-Mail-Anfrage beantworten (in Englisch)
3. Aufnahme eines neuen Produktes in das Sortiment
4. Eingangsrechnung und Lieferschein für bestellte Produkte bearbeiten
5. Bestellung eines Neukunden
6. Verbuchung von Kontoauszügen
7. Rechnerischen Angebotsvergleich durchführen
8. Messebesuch organisieren
9. Eingangsrechnung und Lieferschein für bestellte Anlagegüter bearbeiten
10. Gehaltsabrechnung durchführen und Fragen zum Dienstverhältnis beantworten
11. Verwaltung offener Posten
12. Mängelrüge verfassen
13. Laufende Rechnungen verbuchen
14. USt-Voranmeldung durchführen
15. Lagerbestandsprüfung
16. Anfrage verfassen
17. Einzelprotokolle und Gruppenprotokoll verfassen

## Ergebnisse der Abschlussprüfung

3AS

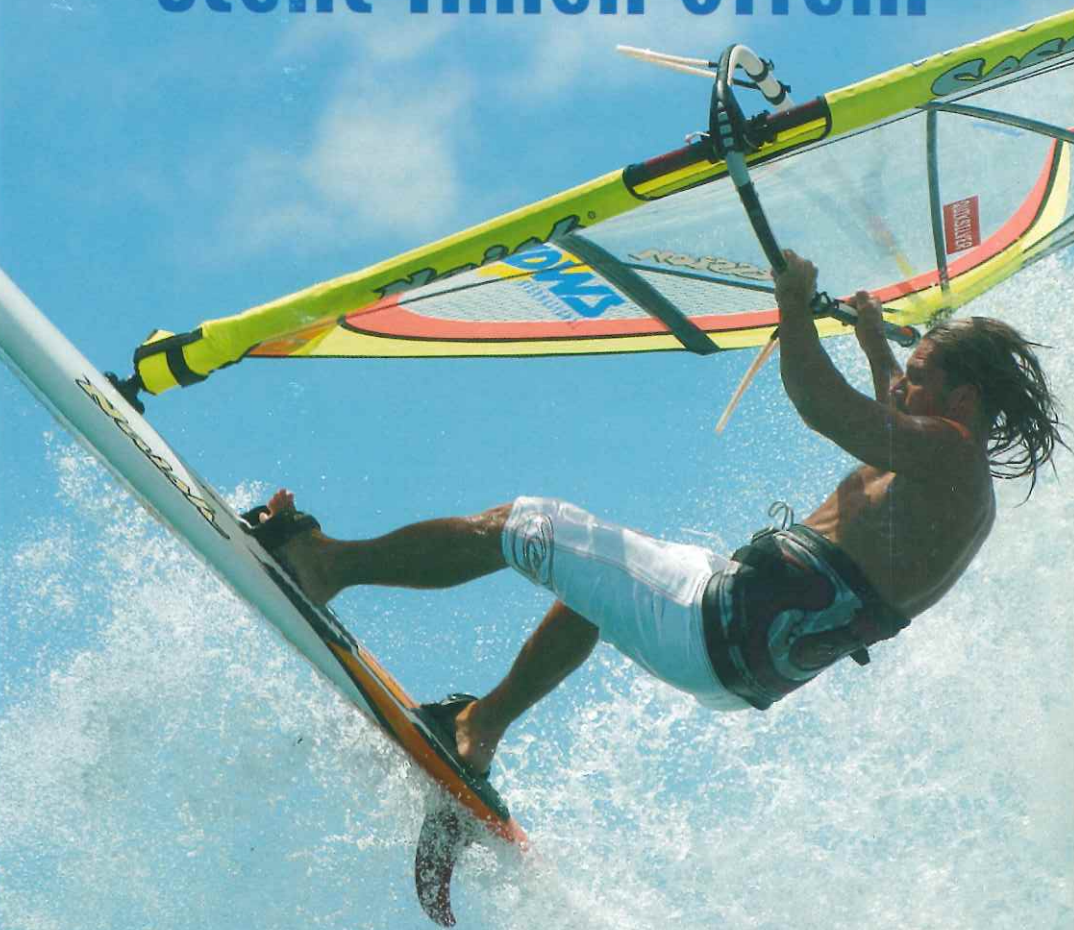
Zur Abschlussprüfung zugelassen:	24
Bestanden:	20
Nicht bestanden:	4





*Join the Winner*

**Die Welt  
steht Ihnen offen!**



INTERNATIONALE



**WALTER**

TRANSPORTORGANISATION AG

Mehr Info und Bewerbungen unter  
Tel.: 05/7777 • [www.lkw-walter.com](http://www.lkw-walter.com)

## Haller Altstadtlauf

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Barbara Signitzer



Das Hauptziel unserer Maturaarbeit ist es, das Hall-Büro dabei zu unterstützen, den Haller Altstadtlauf in den kommenden Jahren noch attraktiver und vielfältiger zu gestalten. Ein weiteres Ziel ist es, einen konkreten Vorschlag für eine Ausweitung des Altstadtlaufes zu einem Sportnachmittag zu unterbreiten. Dazu haben wir uns verschiedene Programmpunkte überlegt, die man in einen Sportnachmittag einbringen könnte, und haben uns bei den Besuchern des Laufes erkundigt, wie sie diesen Vorschlägen gegenüber stehen.

Ein Anliegen ist es, mit den in unserem Projekt ausgearbeiteten Ideen den Bekanntheitsgrad der Stadt Hall zu steigern und größere Anreize für die Bevölkerung zu schaffen, um den Haller Altstadtlauf zu besuchen und auch aktiv am Geschehen teilzunehmen.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Karin Gsaller  
Christina Eberl  
Sabrina Buxbaum

## Marketingkonzept FoRum

**Auftraggeber:**  
Herr Edgar Kopp (Rumer  
Bürgermeister)



Im Rahmen unseres Maturaprojektes beschäftigten wir uns mit der Vermarktung des neuen Gemeinde- und Veranstaltungszentrums FoRum, das am 16. 6. 2006 eröffnet wird. Unsere erste Aufgabe bestand darin, mittels 220 Fragebögen die Meinungen und Wünsche der Rumer Bevölkerung zu erheben. Aufgrund unserer Auswertungen war es uns nun möglich, ein passendes Marketingkonzept auszuarbeiten, um den Bekanntheitsgrad des neuen FoRums zu steigern.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Martina Erdtner  
Michaela Zajic

## Medifit

**Firmenbetreuer:**  
Herr Gerald Petz



Wir führten für die Medifit OEG eine Bekanntheitsanalyse durch. Die erste Befragung erfolgte vor der Eröffnung und die zweite ein halbes Jahr später. Wir verglichen die Ergebnisse und schlugen Medifit Maßnahmen vor. Außerdem gestalteten wir einen Werbefilm.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Bianca Potocnik  
Martin Hammerschmidt  
Nicole Unterlechner

## Chrisma Siebdruck

**Firmenbetreuer:**  
Herr Budweiser



Die Hauptaufgabe war, die Einführung der neuen Corporate Identity zu dokumentieren und die Auswirkung auf die Kundenbeziehung zu erforschen. Durch eine Umfrage stellten wir fest, welches Design besser bei den Kunden ankommt und damit auch den Bekanntheitsgrad der Firma erhöht. Anhand der SOPI-Analyse haben wir die Schwachstellen herausgefunden und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Inge Öhlinger

**Projektteam:**  
Mediha Omercic  
Belma Peker

## Erweiterung Gewerbepark Mils

**Firmenbetreuer:**  
Herr Dr. Peter Hanser



Feedback bzw. Auskunft für die Gemeinde Mils über die Stärken und Schwächen der bisherigen Entwicklung des Gewerbearks  
Auseinandersetzung mit dem bisherigen Branchenmix sowie eigene Vorschläge für den Branchenmix der Erweiterungsstufe  
Finanzierungsvorschlag für die neue Baustufe III  
Verbesserungsvorschläge für die Baustufe III

**Projektbetreuer:**  
Mag. Anton Leitner

**Projektteam:**  
Kathrin Klingler  
Marina Plank  
Christian Wagner

## Fremdwährungskredit

**Firmenbetreuer:**  
Herr Mag. Martin Parth



In unserem Maturaprojekt haben wir das Thema „Fremdwährungskredit“ näher erläutert. Wir haben die Chancen und Risiken herausgearbeitet sowie die Abwicklung eines Fremdwährungskredites anhand von Rollenspielen vorgeführt.  
Wir bekamen Einblick in das Finanzwesen und in die Wirtschaft, und lernten, im Team zu arbeiten.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Elisa Dissertori  
Theresa Hoppichler  
Sandra Aichholzer  
Caroline Nolf

## Gemeinsam sind wir stark

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Ingrid Walch-Rotter;  
Colorteam



Aktionen zur Unterstützung einer in Not geratenen Haller Familie durch Verkauf von selbst entworfenen Postkarten. Die Stadt Hall hat uns dabei unterstützt.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Michael Anreiter

**Projektteam:**  
Katharina Münzer  
Mario Felderer  
Stefanie Lipp

## Akquirieren neuer Zielgruppen

**Firmenbetreuer:**  
Herr Gerald Troger

Vermittlung von neuen möglichen Partnern für unser Unternehmen durch Datenerhebung aus dem Internet und aus dem Telefonbuch.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Peter Till

**Projektteam:**  
Nathalie Ortner  
Songül Sahin  
Caroline Ullrich

## Bank Austria Creditanstalt

**Firmenbetreuer:**  
Herr Gerhard Egger

Unternehmensdarstellung  
Effiziente Sparformen  
Ziel unseres Projektes war es, die Entstehung und den Aufbau der BA-CA darzustellen. Weiters haben wir verschiedene Spar- und Kreditformen aufgezeigt.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Sabrina Brunner  
Stephanie Freund  
Johanna Steinlechner

## MRC-Formel 4

**Firmenbetreuer:**  
Herr Christian Tratter

Wir konstruierten eine Website für den Fritznere Modellautorenverein MRC-Formel 4. Anschließend haben wir das veraltete Logo erneuert und etwas moderner gestaltet. Außerdem wurden die Reglements attraktiver gestaltet. Die Website kann jederzeit unter <http://www.mrc-formel4.at.tf> besucht werden.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Michael Jeggle  
Stefan Scholz

## Hörtnagl GmbH - Qualitätssicherung und Franchising

**Firmenbetreuer:**  
Herr Jens Bäcker, Leiter der Hörtnaglfiliale in Hall

Zuerst befassen wir uns genau mit den Qualitätsstandards der Firma Hörtnagl. Danach vergleichen wir die angebotene Qualität der zwei Hörtnagl-Filialien in Hall und führen dazu eine Kundenbefragung durch. Im zweiten Teil der Arbeit erläutern wir, wie die Neueröffnung einer Hörtnaglfiliale durch einen Franchisenehmer abläuft und welche Auflagen zu erfüllen sind.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Christine Höck

**Projektteam:**  
Daniel Thurner  
Gregor Stettner  
Markus Schonger

## Kundenzufriedenheitsanalyse für die "Münze Hall"

**Firmenbetreuer:**  
Herr Manuel Lampe

Umstellung der Erfassung und Archivierung der Auftragsdaten von Ordnern auf EDV mit einem von uns erstellten Programm. Statistische Auswertung und Analyse der Daten.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Anton Leitner

**Projektteam:**  
Thomas Ahrer  
Mario Haidacher

## Organisation einer Firmenfeier

**Firmenbetreuer:**  
Herr Heinz Mauracher

Wir organisierten eine Firmenfeier inkl. Budgetplanung und -kontrolle zum zweijährigen Firmenjubiläum für die Firma Heinz Mauracher Industrietechnik.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Christine Höck

**Projektteam:**  
Bernadette Klingenschmid  
Kathrin Mauracher  
Tanja Traut

## Österreichisches Rotes Kreuz

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Dr. Irene Baumgartner,  
ÖRK

Die Entstehung und Arbeitsweise der Non-Profit Organisation "Österreichisches Rotes Kreuz" wird erläutert. Dabei wird auch auf die Mittelherkunft und -verwendung, sowie auf aktuelle Hilfeinsätze eingegangen.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Christine Höck

**Projektteam:**  
Stefanie Hoelzl  
Marco Prantl  
Ana Vukadin  
Julia Wieland

## Rotes Kreuz Hall in Tirol

**Firmenbetreuer:**  
Herr Mag. Andreas Hlavac

Optimierung des Rechnungswesens in Non-Profit Organisationen am Beispiel einer Rettungsorganisation

**Projektbetreuer:**  
Mag. Peter Till

**Projektteam:**  
Johanna Bader  
Sabrina Kirchmair  
Stephanie Toaba

## Sonne, Mond und Sterne

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Christa Püspök

Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrads des Einzelunternehmens "Sonne, Mond und Sterne"

**Projektbetreuer:**  
Mag. Anton Leitner

**Projektteam:**  
Andrea Crlić  
Magdalena Riebler

## Firma Felder KG

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Gabriele Muckenhuber



Firma Felder KG  
Ziel unseres Projektes war es, die Ablauforganisation der Firma Felder KG anhand des Exportes einer Holzbearbeitungsmaschine darzustellen.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Philipp Maritschnig  
Stefan Muckenhuber  
Tobias Orth  
Clemens Riml

## Holly Kaffeestystem GmbH

**Firmenbetreuer:**  
Herr August Hollnbuchner



Wir haben für die Firma Holly Kaffeestysteme GmbH die Trinkgewohnheiten und das Kaufverhalten von Schülern an Heißgetränkeautomaten festgestellt. Weiters wurde ein Kaltgetränkeautomat mit alternativen Getränken in unserer Schule aufgestellt, zu dem wir einen zweiten Fragebogen ausgearbeitet haben. Als Abrundung führten wir einige Analysen durch.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Astrid Lechleitner

**Projektteam:**  
Sabine Inselebacher  
Barbara Prantner  
Sabine Vielhaber

## Kostenrechnung in Eisenbiegerei

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Ingrid Mangelberger,  
ARGE Baustahl Eisen



Ziel des Projektes war es, ein neues Kostenrechnungssystem für unsere Partnerfirma zu entwickeln. Dafür mussten wir eine ABC-Analyse durchführen, Ablaufprozesse erweitern und Stundensätze berechnen. Trotz unserer hervorragenden Arbeit wird es nicht eingeführt, da man mit dem derzeitigen System zufrieden ist.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Thomas Prugger  
Thomas Radatz  
Fabio Tarneller

## Ladystudio Mia

**Firmenbetreuerin:**  
Mag. Maria Stern



Marketingkonzept eines Fitnessstudios:  
Erhebung des Bekanntheitsgrades und Analyse der Kundenzufriedenheit.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Sevcan Kocas  
Nicole Narr

## Spenglerei/Glaserei Anker

### Firmenbetreuer:

Herr Johannes Anker

Gestaltung einer Website sowie Durchführung einer telefonische Kundenbefragung über die Zufriedenheit, für die Spenglerei/Glaserei Anker.

### Projektbetreuer:

Mag. Karin Peschel

### Projektteam:

Erwin Schenk  
Christian Schranz  
Thomas Weiler

## Strategiefindung für Hotel Friedheim

### Firmenbetreuer:

Herr Klaus Wechselberger

Die Zielsetzung unseres Projektes war das Entwickeln einer Strategie für das Hotel Friedheim. Das Konzept beinhaltet Befragungen, verschiedene Analyseformen sowie die Ausformulierung einer Strategie. Das Ziel einer umfangreichen Befragung mit Herrn Wechselberger, dem Besitzer des Hotels, war die Ermittlung der Wertschöpfungskette, der relativen Kompetenzstärken, der strategischen Geschäftsfelder, des Kundennutzens und des Stärken-Schwächen-Profiles. Daraufhin entstand eine umfassende Strategie für das Hotel Friedheim, um eine noch bessere Auslastung und einen besseren Hotelablauf zu garantieren.

### Projektbetreuer:

Mag. Peter Till

### Projektteam:

Manuela Schallhart  
Tanja Peer

## Werbestrategie für die Fa. Koppensteiner

### Firmenbetreuerin:

Frau Sonja Tusch

Im Rahmen der Projektarbeit werden verschiedene Werbeträger und Werbemittel verglichen um letztendlich eine Werbestrategie für die Firma Koppensteiner zu entwerfen, die den Bekanntheitsgrad des Unternehmens steigern soll. Die Werbemaßnahme wird geplant und umgesetzt. Zur Werbeerfolgskontrolle erfolgen zwei Befragungen im Großraum Hall: die erste Befragung vor und die zweite Befragung nach Umsetzung der Werbemaßnahme. Der Ergebnisvergleich soll Aufschluss über die Wirksamkeit der Werbemaßnahme geben.

### Projektbetreuer:

Mag. Christine Höck

### Projektteam:

René Dohr  
Christoph Koppensteiner  
Christoph Wachter

## Musicpark

**Firmenbetreuer:**  
Herr Manfred Lackmaier



Anhand von Fragebögen und diversen Analysen erhoben wir aussagekräftige Merkmale wie Konkurrenz, Stärken/Schwächen und die Positionierung des Betriebes.

Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen formulierten wir Verbesserungsvorschläge für den Musicpark.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Astrid Lechleitner

**Projektteam:**  
Natalie Jäger  
Isabel Gatterer

## Mystery Shopping

**Firmenbetreuer:**  
Herr Kenan Asci



Mystery Shopping für die Tiroler Sparkasse

Unser Ziel war ein qualitativer Beratungsvergleich von Haller Banken sowie die Erhebung des Informationsstandes von Schülerinnen und Schülern der HAK/HAS über Sparprodukte.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Michael Anreiter

**Projektteam:**  
Tanja Auer  
Irina Todorova

## Climblinn

**Firmenbetreuer:**  
Herr Mag. Reinhold Scherer



Eventorganisation & Marketing  
Climblinn Austria Cup im Sportklettern

Das Ziel unseres Maturaprojekts bestand darin, einen Bewerb des Austria Cups zu organisieren, der den Startern noch Jahre in Erinnerung bleibt und für zukünftige Bewerbe als Vorbild dient. Neben umfassender Versorgung der Teilnehmer, extra Preisen, Starter-Shirts, Leinwandübertragung etc. sollte der Wettkampf professionell aufgebaut sein. Dies erreichten wir durch zusätzliche Sponsoren, einem durchdachten Marketingkonzept und unserem Engagement.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Max Breitenlechner  
Dominik Schubert



## Politischer Hefling

**Firmenbetreuer:**  
Verein "Politischer Hefling"



Maturaprojekt „mehr als nur ein tropfen auf den heißen stein.“

Organisation, Vermarktung und Durchführung einer Veranstaltung zum einjährigen Bestehen der Menschenrechtszeitschrift „Der Politische Hefling“ in Hall.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Patrick Felder  
Florian Schiestl



## Rauchverbot



Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Rauchverbotes in der Gastronomie

Unser Ziel war es, die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Rauchverbotes in der Gastronomie zu erörtern und weiters anhand einer Befragung, die Akzeptanz der Bevölkerung herauszufinden.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Klaus Bader

**Projektteam:**  
Nicole Henninger  
Markus Stern  
Andreas Gasser

## riwitec

**Firmenbetreuer:**  
Herr Jens Winter,  
Herr Rene Rieck



Für die Firma riwitec Rieck + Winter O wurde eine Strategie formuliert und ein Umsetzungslaufplan mittels der Balanced Score Card erstellt. Im Zuge des Projektes wurden die strategischen Geschäftsfelder definiert, die relativen Kompetenzstärken und die Marktkompetenz ermittelt und die Strategie und die Balanced Score Card abgeleitet.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Martin Pichler

**Projektteam:**  
Michael Oberdorfer  
Thomas Schwaninger

## Straubschützen Hall

**Firmenbetreuer:**  
Herr Hptm. Thomas Knoll



Wir erstellten für die Josef Ignaz Stadtschützenkompanie eine Datenbank zur Verwaltung der Mitglieder. Außerdem gestalteten wir eine Website.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Bernd Fischer  
Gerald Flöck  
Mario Schlattinger

## Versicherungsmakler

**Firmenbetreuer:**  
Herr Christian Jenewein



Wir führten eine Umfrage für den Versicherungsmakler Jenewein durch. Dabei wollten wir seine Marktposition und die Einstellung der Befragten zu einem Versicherungsmakler erheben. Auch die Website des Betriebes wurde von uns neu gestaltet.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Michael Assmair  
Daniel Hirschberger

## Volders

**Firmenbetreuer:**  
Herr Josef Wurzer



Konzept zur Einrichtung eines Mehrzweckraums und Jugendzentrums für die Gemeinde Volders

Die Arbeit beinhaltet strategische, rechtliche, räumliche, finanzielle und organisatorische Überlegungen hinsichtlich der Einrichtung eines Mehrzweckraums und Jugendzentrums durch die Gemeinde Volders.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Jürgen Luger

**Projektteam:**  
Daniel Aumayr  
Benjamin Krismer  
Ines Tripold  
Sonja Unterlechner

## Studio Andrea

**Firmenbetreuerin:**  
Frau Andrea Arnold



Das Projekt Studio Andrea hat uns in vielerlei Hinsicht weitergebracht und die anfangs lästige Pflicht Maturaprojekt wurde zu einer einschneidenden Erfahrung. Im Nachhinein sind wir sehr froh, dass wir alle Arbeiten zeitgerecht abgeschlossen und alle Aufgaben voller Elan angepackt haben. Wir können das auch allen folgenden Schülerinnen und Schülern empfehlen.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Karin Peschel

**Projektteam:**  
Barbara Agstner  
Martina Binder  
Semra Sen

## WunderWeltWald

**Firmenbetreuer:**  
Herr Mag. Gregor Drewes



Im Rahmen des Projektes „WunderWeltWald“ erstellten wir Teile eines Marketingkonzeptes. Als Projektauftraggeber fungierte Herr Mag. Gregor Drewes, der ab Juni 2006 waldpädagogische Führungen auf Lambichlers Guffl am Tulferberg anbieten möchte. Mit Hilfe unseres Projektbetreuers Prof. Anton Leitner gelang es uns, für das Projekt verwertbare Ergebnisse zu erarbeiten.

**Projektbetreuer:**  
Mag. Anton Leitner

**Projektteam:**  
Claudia Posch  
Lisa Schneider

## Die Macher

Die Schüler, die Sie hier sehen, gehören zur Elite der HAK. Wie hätten sie sonst den Jahresbericht gestalten können? Viele Besprechungen, arbeitsreiche Stunden vor dem Computer, Nachdenkprozesse und Recherchen führten zu dem Ergebnis, das wir in Händen halten. Wir denken, dass der Jahresbericht schön geworden ist! Wir hatten (meistens) Spaß und haben viel dabei gelernt!

Matthias Wolf, 3AK



Böttcher Lars  
Dierl Maria  
Holzmann Michael  
Kula Aykan  
Moser Anna

Neuner Daniel  
Platzgummer Sophie  
Pletznauer Raphael  
Ribisl Victoria  
Rieder Sebastian

Schönegger Denise  
Streiter Manuel  
Wiedenhofer Caroline  
Wild Florian  
Wolf Matthias

**Vorsitzender:**

Dir. Mag. Dietmar Wiener

**Elternvertreter:**

Herr Klemnera  
Herr Münzer  
Frau Bader

**Lehrervertreter:**

Mag. Ilse Gallister  
Mag. Karin Peschel  
Mag. Karin Danler

**Schülervertreter:**

Wagner Christian  
Schubert Dominik  
Schenk Erwin

**Klassensprecher und Stellvertreter:**

1AK	Ullrich Christina	Deichsler Christina
1BK	Tripold Tanja	Tanzer Manfred
1CK	Höbling Theresa	Wechselberger Christoph
2AK	Wölflmaier Daniel	Kainz Rudolf
2BK	Eberhard Sandra	Erlacher Manuel
3AK	Kiechl Benjamin	Huter Gabriel
3BK	Mayr Stefan	Kofler Andreas
4AK	Lergetbohrer Sabine	Karababa Sehzade
4BK	Heiss Sonja	Kirchmair Daniel
4CK	Schallhart Christina	Garzananer Stefan
5AK	Riebler Magdalena	Omercic Mediha
5BK	Schubert Dominik	Ahrer Thomas
5CK	Schlattinger Mario	Eberl Christina
1AS	Taurer Nicole	Popp Manuel
2AS	Schwiebacher Julia	Lerchster Natascha
3AS	Gmeiner Daniel	Dohr Rene



**Mag. Michael Anreiter**

BWPM (3AK), BWVG (1AS),  
MIGT (4AK, 4BK, 5AK, 5BK),  
KV (2BK), RW (2AS), RWCO  
(2BK), WINF (1AK)

**Mag. Klaus Bader**

BW (1AK, 5CK), BWPM (4AK,  
4BK), BWUP (2AS), MIGT  
(5CK), KV (5CK), PMPA (3AS)

**Mag. Christine Bankl**

D (1AS, 1CK, 2AS, 3AK, 4BK,  
5AK), KV (2AS)

**Mag. Heinz Binder**

MAM (2AK, 3AK, 4AK, 4CK,  
5AK, 5CK), KV (5AK), PH  
(2AK, 3AK)

**Mag. Karin Danler**

ENWS (1BK, 2AS, 2AK, 3AK,  
5AK, 2BK), GWS (4BK)

**Mag. Erica Frantz**

ENWS (1AK, 4AK, 5AK, 5BK,  
5CK, 1AS, 3AS, 4CK, 5CK),  
FRWS (2AK)

**Mag. Ilse Gallister**

FRWS (1AK, 5AK, 2AK), GWS  
(3AK, 3BK, 4CK, 5AK, 5BK,  
5CK), KV (1AK), ZGPB (2AS)

**Mag. Brigitte Hanafy**

ENWS (3AK, 3BK), UF AE  
(4AK, 4BK, 4CK)

**Mag. Christine Höck**

BW (2AK), PMPA (3AS), RW  
(3AK, 4BK, 4CK), SAMA (2AS,  
3AS), ÜFA (3AS)

**Mag. Fritz Huber**

CRW (4CK, 2BK), MIGT (4BK,  
4CK), KV (1AS), RW (1AS),  
RWCO (1BK), WINF (1AS,  
1BK, 1AK)

**Dipl.-Päd. Anna Kugler**

IFOM (2AS, 2BK, 3AS, 1AS),  
OM (2AS, 3AS)

**Dr. Wolfgang Lammer**

PBUR (4AK, 4BK, 4CK, 5AK,  
5BK, 5CK), VOW (5AK, 5BK,  
5CK), ZGPB (3AS)

**Mag. Herbert Langer**

ENWS (5BK, 3BK), ITWS  
(1BK, 2BK, 3BK, 4CK)

**Mag. Astrid Lechleitner**

BPQM (2BK), BW (2BK, 4BK,  
5AK), BWPM (3BK), MIGT  
(5CK), KV (3AS), RW (3AS,  
4AK), WINF (1CK)

**Mag. Anton Leitner**

BW (5BK), BWPM (4AK,  
4CK), BWUP, KBWG, MIGT  
(5AK, 5BK, 5CK), RWCO  
(1AK)

**Mag. Klaus Liener**

ADM, MAM (2BK, 3BK, 4BK,  
5BK), UPIS

**Mag. Jürgen Luger**

BW (4CK), CRW (2AK, 3AS,  
4BK), CONJ (5BK), KV (5BK),  
RW (5BK, 5CK), WINF (1BK,  
2AS, 3AK, 3BK)

**Mag. Gertrud Mathe**

BPQM (2AK), BW (1BK,  
4AK), BWPM (3AK), CRW  
(2AS)

**Mag. Felix Muigg**

D (1BK, 2BK, 3AS, 4AK),  
GWS (4AK), NBU, KV (4AK),  
SD (3AS)

**Mag. Michaela Muigg**

GEO (1AK, 1CK, 3BK), RK  
(1AK, 1AS, 2AS, 3AK, 5BK)

**Mag. Gabriele Neuner**

D (4CK, 5CK), ENWS (2BK,  
1AS, 4CK), KV (4CK)

**Mag. Inge Öhlinger**

BPQM (2BK), BWPM (4CK),  
CRW (4AK, 2AK, 2BK, 3AS,  
4BK, 4CK), MIGT (5AK), KV  
(2AK), PBSK (1BK), RWCO  
(2AK), WINF (2AK)

**Mag. Karin Peschel**

BWPM (4BK), NDVA, KV  
(3BK), RW (3BK), WINF (2BK,  
3AS), WINO (4AK, 4BK, 4CK,  
5AK, 5BK, 5CK)

**Dipl.-Päd. Gerlinde  
Pfleger**

IFOM (1AK, 1AS, 1CK, 2AK,  
1BK, 2BK), TOP (3AK, 3BK)

**Mag. Martin Pichler**

BPQM (2AK), BW (3AK),  
 BWPM (3BK), BWVG (3AS),  
 CONJ (4AK, 4BK), KV (3AK),  
 RWCO (1CK), WINF (2AK)

**Mag. Johann Pidner**

KAUD, RK (1BK, 1CK, 2AK,  
 2BK, 3AS, 3BK, 4AK, 4BK,  
 4CK, 5AK, 5CK)

**Mag. Traute Pleunigg**

D (1AK, 2AK, 5BK), ETH  
 (3AK, 3BK, 4BK, 4CK, 5AK,  
 5BK, 5CK), PBSK (1AK,  
 1AS), SD (2AS)

**Mag. Isolde Podmirseg**

FRWS (3AK), ITWS (1CK,  
 4BK, 5BK, 5CK, 5AK, 2BK,  
 3BK)

**Dipl.-Päd. Renate Sansone**

IFOM (1BK, 1AK, 1CK, 2AK,  
 2AS, 3AS), KSBM, OM (2AS,  
 3AS), TOP (3BK)

**Mag. Werner Schlenz**

LU (3AS, 3BK, 4AK, 4BK,  
 4CK, 5AK, 5BK, 5CK)

**Mag. Erwin Schreckensperger**

GEO (1AS, 1BK, 2AK, 2AS,  
 2BK), KGGS, KTSE, LU (1AK,  
 1AS, 1BK, 1CK, 2AK, 2AS,  
 2BK, 3AK), KV (1BK)

**Mag. Regina Schreckensperger**

BIB, FRWS (4AK), LU (1BK,  
 1CK, 2AK, 4AK, 4BK, 5BK,  
 5CK)

**Mag. Josef Staud**

BOW (2AS, 3AS, 4AK, 4BK,  
 4CK, 5AK, 5CK), CH (1AK,  
 1BK, 1CK), KCH, KV (1CK)

**Mag. Patrizia Staudegger**

LU (1AK, 1AS, 2AS, 2BK,  
 3AK, 3AS, 3BK, 4CK, 5AK)

**Dipl.-Päd. Angela Thaler**

NDVA, TOP (3AK), WINF  
 (2AS, 3AK, 3BK, 1AS, 1CK,  
 2BK, 3AS)

**Mag. Peter Till**

BW (1CK, 3BK), BWVG (2AS)  
 CONJ (4BK, 4CK, 5AK, 5BK,  
 5CK), RW (5AK)

**Mag. Walter Tschugg**

KPH, KWKT, BOW (1AS, 5BK), PBSK (1CK, 1AS), PH (2BK, 3BK, 4AK, 4BK, 4CK)

**Mag. Josef Wallinger**

D (3BK), ENWS (1CK, 4BK, 2AK, 3AS, 5AK), ETH (1AK, 1AS, 1BK, 2AK, 2AS, 2BK), KV (4BK)

**Mag. Martina Weiskopf**

ENWS (5CK), ITWS (3AK, 4CK, 5BK, 5CK)

**Mag. Dir. Dietmar Wiener**

DIR, GEO (3AK)

**Ismet Yigit**

RISL (1AK, 1AS, 1BK, 1CK, 2AS, 2BK, 3AS)

**Assistentin Französisch**

Anne Sophie Ellouet



## Erläuterungen

ADM	Administrator	MAM	Mathematik u. angewandte Mathematik
BIB	Bildungsberater	MIGT	Marketing u. Internationale Geschäftstätigkeiten
BOW	Biologie, Ökologie u. Warenlehre	NBU	Lehrerbibliothek
BPQM	Qualitätsmanagement	NDVA	Datenverarbeitung
BW	Betriebswirtschaft	OM	Officemanagement
BWPM	Betriebswirtschaftl. Übungen u. Projektmanagement	PBSK	Persönlichkeitsbildung u. soziale Kompetenz
BWUP	Betriebswirtschaftl. Übungen u. Projektarbeit	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWVG	Betriebs- u. Volkswirtschaft	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement u. Projektarbeit
CONJ	Jahresabschluss u. Controlling	RISL	Islamischer Religionsunterricht
CRW	Computerunterstütztes Rechnungswesen	RK	Religion
D	Deutsch	RW	Rechnungswesen
DIR	Direktion	RWCO	Rechnungswesen u. Controlling
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	SAMA	Sales Management
ETH	Ethik	SD	Seminar Deutsch
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache	TOP	Textverarbeitung
GEO	Geografie	UFAE	Übungsfirma Englisch
GWS	Wirtschaft- u. Sozialgeschichte	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- u. Officemanagement	WINF	Wirtschaftsinformatik
ITWS	Italienisch einschl. Wirtschaftssprache	WINO	Wirtschaftsinformatik u. Organisation
KAUD	Audivisuelles Kustodiat	ZGPB	Zeitgeschichte u. Politische Bildung
KBWG	Kustodiat für Betriebswirtschaft		
KGGS	Kustodiat für Geografie u. Geschichte		
KPH	Kustodiat für Physik		
KSBM	Kustodiat für Textverarbeitung		
KTSE	Kustodiat für Leibesübungen		
KV	Klassenvorstand		
KWKT	Kustodiat für Biologie u. Warenkunde		
LU	Leibesübung		



Jeder hat seinen ...

... ganz persönlichen Traum.



Wir bringen auch die kleinsten Pferde groß ins Rennen.

**PerLe plus -**

Persönliche Lebensplanung. Wir realisieren Ideen.



Ihr Berater in der Hypo Tirol Bank Geschäftsstelle kennt alle Details.  
Tel. 050700 • [www.hypotiro.com](http://www.hypotiro.com)

Wir  
realisieren  
Ideen.

HYPO TIROL BANK



# Marietta



*komm!  
wir wollen zusammen  
über gilbende wiesen gehn,  
damit sich die zeitlose  
zart im blut unserer liebe erlöst!*

*aus: H.C. Artmann, 10. 10. 60*

*abgedruckt mit freundlicher Genehmigung  
von Frau Rosa Artmann*



©®

# Marietta

A-5020 Salzburg, Getreidegasse 46  
(gegenüber „HOTEL GOLDENER HIRSCH“)  
Tel. 0 662 / 84 03 80, Fax 0 662 / 84 59 43  
e-mail: office@marietta.co.at  
www.marietta.co.at

Schmuck für Ihre kleine und große Herzkönigin  
Handcrafted jewellery for the queen of your heart

Schmuckstücke aus 750/Gold, Bernstein, Brillanten, Granaten, Spessartit



Andric Daniela  
Brindlinger Bianca  
Deniz Ipek  
Egger Julia  
Erb Bianca  
Gaubinger Julia  
Gstir Viktoria  
Hassan Nora  
Lechner Katja

Markart Rebecca  
Markovic Andrea  
Neuhauser Emanuel  
Oberhauser Melanie  
Popp Manuel  
Powoden Desiree  
Sahin Ugur  
Steinlechner Markus  
Taurer Nicole

Tolic Mandijana  
Vorauer Marcel  
Wanner Bianca  
Wieser Lisa  
Winkler Sabrina

## 1AS

Mag. Fritz Huber



Anfang Manuel  
Brugger Alexander  
Erhart Manuel  
Fehr Sebastian  
Hirschberger Sabrina  
Huber Julia  
Klemenjak Christoph

Lerchster Natascha-Julia  
Platzer Georg  
Platzer Sarah  
Sandhofer Julia  
Schneeberger Martin  
Schwienbacher Julia  
Stoß Christine

## 2AS

Mag. Christine Bankl

Teissl Tanja  
Thaler Melanie  
Vergörer Julia  
Wanner Patrick  
Weger Carina



3AS

Mag. Astrid Lechleitner

Angerer Florian  
 Brunner Sabrina  
 Dierl Andrea  
 Dohr Rene  
 Freund Stephanie  
 Gmeiner Daniel  
 Hölzl Stefanie  
 Klingenschmid Bernadette  
 Kocas Sevcan  
 Koppensteiner Christoph

Lintner Carina  
 Maritschnig Philipp  
 Mauracher Kathrin  
 Muckenhuber Stefan  
 Muigg Dominique  
 Narr Nicole  
 Orth Tobias  
 Prantl Marco  
 Riml Clemens  
 Saurwein Melanie

Schonger Markus  
 Steinlechner Johanna  
 Stettner Gregor  
 Thurner Daniel  
 Traut Tanja  
 Vukadin Ana  
 Wachter Christoph  
 Wieland Julia

Ausgezeichneter Erfolg:  
 Guter Erfolg:

Freund Stephanie  
 Dierl Andrea  
 Dohr Rene  
 Klingenschmid Bernadette  
 Muigg Dominique  
 Saurwein Melanie  
 Wachter Christoph  
 Wieland Julia



Abfalterer Florian  
 Bilic Marija  
 Braun Anton  
 Buxbaum Christian  
 Catic Daniela  
 Deichsler Christian  
 Duric Amra  
 Engleitner Nadja

Gatt Nadine  
 Haase Patrick  
 Herdina Michaela  
 Hörmann Lisa  
 Hosp Manuel  
 Junker Christoph  
 Lutz Stefanie  
 Mandic Nikolina

## 1 AK

Mag. Ilse Gallister

Posch Simone  
 Sax Denise  
 Schneidermayer Hannes  
 Schödl Katharina  
 Steger Fabian  
 Ullrich Christina



Ainetter Christoph  
 Andric Matea  
 Brunner Stefanie  
 Eder Christina  
 Egger Carina  
 Egger Jasmin  
 Egger Lisa  
 Giuliani Florian

Holzknecht Lisa  
 Jenewein Philipp  
 Klingseisen Bianca  
 Markart Florian  
 Medwed Stefan  
 Messner Stefanie  
 Moritz Christian  
 Nergiz Deniz

## 1 BK

Mag. Erwin Schreckensperg

Pfeiffenberger Jaqueline  
 Rehr Nina  
 Schwemberger Sarah  
 Tanzer Manfred  
 Tripold Tanja  
 Troppmair Anna-Maria  
 Winter Lukas  
 Zanotti Irina

## 1CK

Mag. Josef Staud



Alnar Figen  
 Arnold Patricia  
 Baumgartner Isabell  
 Bichler Andreas  
 Brüstle Tanja  
 Delmonego Nicola Sabarina  
 Eder Theresa  
 Gatscher Katrin

Gottardis Lukas  
 Güven Kadirye  
 Hochstaffl Martin  
 Hölbling Theresa  
 Kapeller David  
 Mader Anja  
 Muigg Carina  
 Müssigang Romed

Plank Martin  
 Stefanovic Sanja  
 Voit Teresa  
 Weber Alexandra  
 Weber Sabrina  
 Wechselberger Christoph  
 Wesely Carina  
 Witting Silvia

## 2AK

Mag. Inge Öhlinger



Agstner Iris  
 Bilic Jacqueline  
 Cetinkaya Nilgün  
 Frech Josef  
 Graz Isabella  
 Grieser Christoph  
 Horvat Hrvoje  
 Huber Jasmin  
 Hyden Gabriel  
 Keles Merve

Koc Özlem  
 Komuczki Christina  
 Lezuo Sonja  
 Maric Ivana  
 Mihalinec Sabrina  
 Müller Dominik  
 Natscheva Kristina  
 Nöckl Daniel  
 Oberhollenzer Christian  
 Pfanztler Kathrin

Plattner Bernd-Michael  
 Posch Magdalena  
 Röder Tanja  
 Rofner Tamara  
 Scheiber Harald  
 Vitroler Lukas  
 Wanker Florian  
 Wisiol Claudia  
 Wölflmaier Daniel  
 Zöschg Jasmin

56

# Klassen HAK



Abart Daniel  
Eberhard Sandra  
Egger Sabrina  
Erlacher Manuel  
Fröhlich Simon  
Hupfauf Daniela  
Huter Lucas  
Kapferer Stefan  
Klemera Stefan

Klingenschmid Elisabeth  
Knoflach Martin  
Kruckenhauser Lukas  
Kuznik Sabrina  
Luschin Lisa-Maria  
Öfner Sabrina  
Pallhuber Benjamin  
Plank Marika  
Radlherr Daniela

**2BK**  
Mag. Michael Anreiter

Riml Cornelia  
Spötl Sarah  
Steinlechner Christina  
Stix Sandra  
Tarneller Damaso  
Tiefenbrunner Angela  
Wiener Jennifer  
Wolf Florian



Bathelt Julian  
Böckle Ernst  
Böttcher Lars  
Dierl Maria  
Dikmen Fatma  
Erber Alexander  
Holzmann Michael  
Huter Gabriel  
Jungmann Claudia  
Karababa Hatice  
Kiechl Benjamin

Klingler Christina  
Kogler Irene  
Kula Aykan  
Mair Benjamin  
Moser Anna Maria  
Neuner Daniel  
Platzgummer Sophie  
Pletzenauer Raphael  
Raab Julia  
Ribisl Victoria  
Rieder Sebastian

**3AK**  
Mag. Martin Pichler

Schmid David  
Schönegger Denise  
Schöpf Verena  
Steger Benedikt  
Streiter Manuel  
Vlajkovic Martina  
Wiedenhofer Caroline  
Wiesflecker Mathias  
Wild Florian  
Wolf Matthias



### 3BK

Mag. Karin Peschel



Abentung Alica  
 Abolis Daniela  
 Eller Manuel  
 Haas Christof  
 Hacksteiner Lisa-Marie  
 Hausmeister Stephanie  
 Kellner Simone  
 Kofler Andreas  
 Kreinbacher Stephan  
 Lechner Daniel  
 Lehner Helga

Löffler Thomas  
 Mayr Stefan  
 Perotti Romina  
 Pfister Oliver  
 Ranacher Christina  
 Sahan Ebru  
 Schmarl Stefanie  
 Schmidt Lucas  
 Schwaiger Harald  
 Schwarz Jürgen  
 Spika Rene

Steindl Philipp  
 Steiner Christian  
 Strasser Hubert  
 Tavic Antonio  
 Toplitsch Jasmin  
 Trieb Dominik  
 Unterthurner Philipp  
 Vötter Severin  
 Weis Georg  
 Yilmaz Hilal

### 4AK

Mag. Felix Muigg



Außerhofer Sabine  
 Avdic Sabine  
 Deriu Stefania  
 Eller Benjamin  
 Gruber Florian  
 Karababa Sehzade

Karaca Derya  
 Kratzer Theresa  
 Lergetbohrer Sabine  
 Lindner Barbara  
 Meßmer Robert  
 Nestler Stephanie

Schneider Benjamin  
 Weber Lara  
 Weiss Alexander  
 Wild Stefan



Abentung David  
 Ainetter Isabel  
 Hanika Daniel  
 Heiss Sonja  
 Holzhammer Petra  
 Karasu Özlem  
 Kirchmair Daniel  
 Koch Christian

König Maria-Luise  
 Maringele Hanna  
 Meixger Rene  
 Nuding Mathias  
 Pertinger Georg  
 Pfeiffer Anna-Christina  
 Plank Maria  
 Pöll Magdalena

## 4BK

Mag. Josef Wallinger

Posch Anja  
 Raic Sanja  
 Ropic Stephanie  
 Sailer-Schiestl Lisa-Maria  
 Sampt Sarah  
 Schramm Sebastian  
 Walzl Christoph



Bauer Christoph  
 Gahr Andreas  
 Garzaner Stefan  
 Haller Michael  
 Hechenleitner-Schwarzkopf Walter  
 Heiss Christian  
 Jeggler Florian  
 Klingenschmid Karin  
 Krallinger Anna

Krug Andreas  
 Mautner Pascal  
 Mayr Manuela  
 Mitteregger Anja  
 Moser Melanie  
 Reisigl Marina  
 Richter Harald  
 Rudig Melanie  
 Schallhart Christina

## 4CK

Mag. Gabriele Neuner

Schuler Wolfgang  
 Steiner Corinna  
 Stevanovic Slavica  
 Todorova Lora  
 Vouk Thomas  
 Zonta Julia



5AK

Mag. Heinz Binder

Agstner Barbara Desiree  
 Binder Martina  
 Binder Myriam  
 Crljic Andrea  
 Felderer Mario  
 Gatterer Isabel Christina  
 Inselsbacher Sabine  
 Jäger Natalie  
 Jeggle Michael

Lipp Stefanie  
 Münzer Katharina  
 Omercic Mediha  
 Ortner Natalie  
 Peer Tanja  
 Peker Belma  
 Perwein Thomas  
 Prantner Barbara  
 Riebler Magdalena

Sahin Songül  
 Schallhart Manuela  
 Scholz Stefan  
 Schranz Christian  
 Sen Semra  
 Ullrich Caroline  
 Vielhaber Sabine  
 Weiler Thomas

Ausgezeichneter Erfolg:  
 Guter Erfolg:

Agstner Barbara Desiree  
 Gatterer Isabel Christina  
 Jäger Natalie  
 Münzer Katharina  
 Peer Tanja  
 Prantner Barbara  
 Sen Semra  
 Vielhaber Sabine

60

# Maturanten



5BK  
Mag. Jürgen Luger

Ahrer Thomas  
Auer Tanja  
Aumayr Daniel  
Bader Johanna  
Breitenlechner Maximilian  
Haidacher Mario  
Hammerschmidt Martin

Kirchmair Sabrina  
Krismer Benjamin  
Oberdorfer Michael  
Potocnik Bianca  
Schenk Erwin  
Schubert Dominik  
Schwaninger Thomas

Toaba Stephanie-Farida  
Todorova Irina  
Tripold Ines  
Unterlechner Nicole  
Unterlechner Sonja

Ausgezeichneter Erfolg:

Breitnlechner Maximilian  
Haidacher Mario  
Aumayr Daniel  
Bader Johanna  
Hammerschmidt Martin  
Krismer Benjamin  
Oberdorfer Michael  
Tripold Ines  
Unterlechner Nicole  
Unterlechner Sonja

Guter Erfolg:



5CK

Mag. Klaus Bader

Aichholzer Sandra Susanne  
 Assmair Michael  
 Buxbaum Sabrina  
 Dissertori Elisa  
 Eberl Christina  
 Erdtner Martina  
 Felder Patrick Martin  
 Fischer Bernd  
 Flöck Gerald

Gasser Andreas  
 Gsaller Karin  
 Henninger Nicole  
 Hirschberger Daniel  
 Hoppichler Theresa  
 Klingler Kathrin  
 Nolf Caroline  
 Plank Marina  
 Posch Claudia

Prugger Thomas  
 Radatz Thomas  
 Schiestl Florian  
 Schlattinger Mario  
 Schneider Lisa  
 Stern Markus  
 Tarneller Fabio  
 Wagner Christian  
 Zajic Michaela

Ausgezeichneter Erfolg:

Flöck Gerald  
 Prugger Thomas  
 Erdtner Martina  
 Gsaller Karin  
 Hoppichler Theresa  
 Klingler Kathrin  
 Plank Marina  
 Zajic Michaela

Guter Erfolg:

**Ausgezeichneter Erfolg:**

Agstner Barbara Desiree,  
5AK

Ainetter Christoph, 1BK

Ainetter Isabel, 4BK

Breitenlechner Max, 5BK

Brunner Stefanie, 1BK

Eder Theresa, 1CK

Erlacher Manuel, 2BK

Flöck Gerald, 5CK

Freund Stephanie, 3AS

Gatscher Katrin, 1CK

Haidacher Mario, 5BK

Holzhammer Petra, 4BK

Huter Lucas, 2BK

Kellner Simone, 4BK

Lergetbohrer Sabine, 4AK

Lindner Barbara, 4AK

Lutz Stefanie, 1AK

Mautner Pascal, 4CK

Moser Anna Maria, 3AK

Platzgummer Sophie, 3AK

Prugger Thomas, 5CK

Steinlechner Christina, 2BK

Tiefenbrunner Angela, 2BK

Vitroler Lukas, 2AK

Wölfmaier Daniel, 2AK

**Guter Erfolg:**

Aichholzer Sandra Susanne,  
5CK

Aumayr Daniel, 5BK

Bader Johanna, 5BK

Bathelt Julian, 3AK

Deriu Stefania, 4AK

Dierl Andrea, 3AS

Dohr Rene, 3AS

Duric Amra, 1AK

Erdtner Martina, 5CK

Fröhlich Simon, 2BK

Gatt Nadine, 1AK

Gatterer Isabel Christina,  
5AK

Gsaller Karin, 5CK

Hammerschmidt Martin,  
5BK

Hoppichler Theresa, 5CK

Huber Jasmin, 2AK

Hupfaut Daniela, 2BK

Jäger Natalie, 5AK

Jungmann Claudia, 3AK

Klingenschmid Bernadette,  
3AS

Klingler Christina, 3AK

Klingler Kathrin, 5CK

Kratzer Theresa, 4AK

Krismer Benjamin, 5BK

Letzuo Sonja, 2AK

Messner Stefanie, 1BK

Muigg Dominique, 3AS

Münzer Katharina, 5AK

Müssigang Romed, 1CK

Oberdorfer Michael, 5BK

Peer Tanja, 5AK

Plank Maria, 4BK

Plank Marina, 5CK

Posch Magdalena, 2AK

Prantner Barbara, 5AK

Saurwein Melanie, 3AS

Sen Semra, 5AK

Spötl Sarah, 2BK

Stix Sandra, 2BK

Stoß Christine, 2AS

Strasser Hubert, 4BK

Tripold Ines, 5BK

Tripold Tanja, 1BK

Unterlechner Nicole, 5BK

Unterlechner Sonja, 5BK

Vielhaber Sabine, 5AK

Wachter Christopf, 3AS

Weber Lara, 4AK

Wiedenhofer Caroline, 3AK

Wieland Julia, 3AS

Wild Florian, 3AK

Zajic Michaela, 5CK

Zanotti Irina, 1BK

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	Aufsteigen mit 1 NG	1NG	2NG	mehr NG	unbeurteilt
1AK	22	1	2	15	0	2	1	1	0
1BK	24	2	3	11	0	1	0	7	0
1CK	24	2	1	16	1	2	1	1	0
2AK	30	2	3	14	1	6	0	4	1
2BK	26	4	4	12	0	5	0	1	0
3AK	31	2	5	20	0	2	2	0	0
3BK	32	1	1	16	1	6	2	5	1
4AK	16	2	3	8	0	1	0	2	0
4BK	23	2	1	14	0	5	0	1	0
4CK	24	1	0	13	0	2	4	4	1
5AK	26	1	7	16	0	2	0	0	0
5BK	19	2	8	7	0	1	0	1	0
5CK	27	2	7	17	0	1	0	0	0
1AS	22	0	0	9	0	7	3	3	1
2AS	19	0	1	14	0	3	1	0	0
3AS	28	1	7	16	0	1	1	2	0

## Termine

- Montag, 11.9.** 7:45 Eröffnungskonferenz Teil 1  
8:40 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge (KVs)  
9:35 Beginn der Wiederholungsprüfungen Teil 1  
9:35 Unterrichtsbeginn für alle
- Dienstag, 12.9.** 7:45 Unterricht lt. Stundenplan  
7:45 Fortsetzung Wiederholungsprüfungen  
16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2
- Mittwoch, 13.9.** 7:45 Schüler/innen-Zuweisung nach WHs - KV-Stunde  
8:40 Unterricht lt. Stundenplan



*Riepenhausen*

SCHREIBEN SCHENKEN LESEN